D

RUA

Raumluftunabhängiger Pelletkaminofen

GEBRAUCHS- UND WARTUNGSANLEITUNG

Ausgabe Jun. 2010

LOHBERGER®

Natürlich Heizen. Natürlich Lohberger.

ZEICHENERKLÄRUNG

In diesem Handbuch sind die wichtigen Punkte durch folgende Symbole gekennzeichnet:

HINWEIS: Hinweise zum korrekten Gebrauch des Heizofens unter Verantwortung des Bedieners.

ACHTUNG: Damit werden besonders wichtige Anmerkungen gekennzeichnet.

GEFAHR: Hierbei handelt es sich um wichtige Verhaltenshinweise zur Vorbeugung von Verletzungen oder Materialschäden.

INHALTSVERZEICHNISS

1. Allgemeine Hinweise 4
- 1.1. Anwendungszweck 4
- 1.2. Zweck und Inhalt des Handbuchs 4
- 1.3. Aufbewahrung des Handbuchs 4
- 1.4. Erweiterung des Handbuchs 4
- 1.5. Allgemeine Information 4
  - *1.5.1. Haftbarkeit 4*
  - *1.5.2. Außerordentliche Wartung 4*
  - *1.5.3. Haftung für die Installation 4*
  - *1.5.4. Gebrauch 4*
- 1.6. Grundlegende eingehaltene und einzuhaltende Unfallverhütungsnormen 4
- 1.7. Gewährleistung 5
- 1.8. Haftbarkeit des Herstellers 5
- 1.9. Eigenschaften des Anwenders 5

2. Transport / Auspacken /Kontrolle 5
- 2.1. Lieferung des Heizofens 5

3. Sicherheitshinweise..... 6
- 3.1. Hinweise für den Installateur 6
- 3.2. Hinweise für den Benutzer 6
- 3.3. Hinweise für das Wartungspersonal 6

4. Gerätebeschreibung 7

5. Vorbereitung des Installationsortes 8
- 5.1. Vorbeugende Sicherheitsmaßnahmen 8
- 5.2. Allgemeine Anmerkungen 8
- 5.3. Aufstellungsort des Heizofens 8
- 5.4. Verbrennungsluftzuführung raumluftABhängig 8
- 5.5. Verbrennungsluftzuführung raumluftUNabhängig 9
- 5.6. Rauchabzugleitung 10
  - *5.6.1. Rauchfang 10*

6. Installation..... 11
- 6.1. Nivellieren des Heizofens 11
- 6.2. Verschiedene Anschlüsse 11
  - *6.2.1. Stromanschluss 11*
  - *6.2.2. Externe Anschlüsse 11*

7. Verbrennung..... 12

8. Brennstoffe 12
- 7.1. Das System der doppelten Verbrennung 12
- 8.1. Brennstoffeigenschaften 12
- 8.2. Lagerung der Pellets 12

9. Inbetriebnahme und Bedienung..... 13
- 9.1. Einfüllen der Pellets 13
- 9.2. Beschreibung der Bedienblende 13
- 9.3. Inbetriebsetzung der Verbrennung 13
  - *9.3.1. Stromversorgung 13*
  - *9.3.2. Phase der Inbetriebnahme 13*
- 9.4. Betriebsphase 14
- 9.5. Ausschaltphase des Heizofens 14
  - *9.5.1. Warten Rauchabzug 15*
  - *9.5.2. Warnung "Brenntopf reinigen" 15*
- 9.6. Erweiteter Gebrauch der Bedienblende 15
  - *9.6.1. Menu Set Betrieb 15*
  - *9.6.2. Menu Timer 16*
  - *9.6.3. Menu Einstellung 17*
  - *9.6.4. Betriebszeiten 21*
  - *9.6.5. Externes Gerät 21*
  - *9.6.6. Raumthermostat 21*
  - *9.6.7. Verwendung der Menuart "Komplett" 21*
- 9.7. Alarm 23
  - *9.7.1. Alarm AbgasTemp. 23*
  - *9.7.2. Alarm Zündung 23*
  - *9.7.3. Alarm Thermische 23*
  - *9.7.4. Alarm Unterdruck 23*
  - *9.7.5. Alarm PelletsTemp. 24*
  - *9.7.6. Alarm Abgasvent. 24*
  - *9.7.7. Alarm Pelletsonde / Abgassonde 24*
  - *9.7.8. Alarm Stromausfall (Black Out) 24*
  - *9.7.9. Rückstellung der Alarme 24*
- 9.8. Reinigung des Heizofens 24

10. Wartung und Pflege 25
- 10.1. Vorbeugende Sicherheitsmaßnahmen 25
- 10.2. Regelmäßige Wartung 25
  - *10.2.1. Reinigung der Feuerstelle 25*
  - *10.2.2. Reinigung der Aschenlade 25*
  - *10.2.3. Reinigung des Glases 25*
  - *10.2.4. Reinigung des Rauchfangs 26*
  - *10.2.5. Griffeinstellung 26*
- 10.3. Außerordentliche Wartung 26

11. Informationen für den Abriss und die Entsorgung 27

12. Kundendienst bzw. Ersatzteilanforderung 27

13. Typenschild 27

14. Technische Daten..... 28

15. Abmessungen 28

16. Elektrischer Schaltplan 29

17. Garantiebedingungen 30

VORWORT

Sehr geehrter Kunde!

Zuallererst möchten wir Ihnen für den uns gewährten Vorzug danken und Ihnen zur Wahl gratulieren. Damit Sie Ihren neuen Heizofen RUA so gut wie möglich benutzen können, bitten wir Sie, die in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung enthaltenen Angaben genau zu befolgen.

Die Heizgeräte (anstehend „Heizofen" genannt) der Firma LOHBERGER werden unter Einhaltung der von den diesbezüglichen europäische Richtlinien vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen hergestellt und geprüft.

Dieses Handbuch richtet sich an den Eigentümer des Heizofens, sowie an die Installateure, Bediener und das Wartungspersonal. Im Zweifelsfalle bzw. für jede weitere Erklärung zum Handbuch ist mit dem Hersteller oder der befugten Kundendienststelle Kontakt aufzunehmen. Dabei bitte die Absatznummer und das betroffene Thema angeben.

Der Druck, die Übersetzung und auch nur die teilweise Vervielfältigung dieses Handbuchs unterstehen der Genehmigung seitens der Fa. LOHBERGER.

Die in diesem Handbuch enthaltenen technischen Informationen, grafischen Darstellungen und Spezifikationen dürfen nicht verbreitet werden.

Ihre
LOHBERGER Heiz + Kochgeräte Technologie GmbH

WICHTIGE HINWEISE

Vor Installation bzw. Inbetriebnahme des Gerätes ist diese Dokumentation sorgfältig zu lesen.
Bei Nichtbeachten erlischt die Gewährleistung!
Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf. Sollte sie verloren gehen, so senden wir Ihnen gerne eine neue zu. Sie finden hier wichtige Hinweise in punkto Sicherheit, Gebrauch, Pflege und Wartung des Gerätes damit Sie lange Freude an Ihrem Herd haben. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst.

Beachten Sie bitte, dass jedes Gerät nur dann gut funktioniert, wenn es richtig bedient und gepflegt wird. Voraussetzung für große Zuverlässigkeit, hohe Wirtschaftlichkeit, schadstoffarmen Abbrand und lange Lebensdauer ist die Einhaltung folgender wichtiger Regeln:

Der Heizofen darf nicht verändert werden, außer durch von uns angebotene, geprüfte Original-Zubehörteile oder durch von unserem Werkskundendienst ausgeführte Arbeiten.

Einbau nur von Original-Ersatzteilen, welche Sie von Ihrem Händler oder auch direkt von uns beziehen können.

Fachgerechte, ordentliche Aufstellung durch einen Fachmann unter Einhaltung der am Aufstellort geltenden Vorschriften und Bestimmungen. Beachtung der Hinweise in der Aufstellungs- und Bedienungsanleitung sowie Beiziehung des zuständigen Schornsteinfegers zur Beurteilung baulicher oder technischer Umstände.

Sachgemäße Bedienung durch Beachtung der Angaben in der Aufstellungs- und Bedienungsanleitung sowie der Hinweise auf Sicherheit und Umweltschutz.

Richtiger Brennstoff durch Verwendung von umweltverträglichen, qualitativ hochwertigen und trockenen Sorten. (Siehe Brennstoffe Seite 12).

Wartung und Pflege in regelmäßigen Abständen. Unterbleibt diese, mehren sich automatisch Fehlfunktionen, Störungen und Schäden und verursachen dadurch Ärger und Kosten. Verschleißteile (z.B. Dichtungen), thermisch hochbelastete Teile (Schamott, Gussteile) oder zu Bruch gegangene Herdteile sind möglichst rasch zu erneuern bzw. auszuwechseln.

Regelmäßige Reinigung des Herdes, der Rauchgaszüge, des Verbindungsstücks und des Schornsteins.

Vorsicht: der Schornstein kann verstopfen, wenn das Gerät nach einer längeren Betriebsunterbrechung wieder angeheizt wird. Bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, lassen Sie den Schornstein durch einen Fachmann (Schornsteinfeger) überprüfen.

Ausreichende Zufuhr von Frischluft während des Heizbetriebes in den Aufstellungsraum **(raumluftabhängigen Betrieb)**! Es muss ein mindestens 0,8-facher Luftwechsel pro Stunde durch eine dauerhafte und sichere Belüftung des Raumes gewährleistet sein. Bei dicht schließenden Fenstern und Türen oder aber wenn andere Geräte, wie Dunstabzughaube, Wäschetrockner, Ventilator o. ä. dem Raum, in dem der Herd aufgestellt ist, Luft entziehen, muss unter Umständen Verbrennungsluft (Frischluft) von außen zugeführt werden. Die Verbrennungslufteintrittsöffnungen dürfen nicht verschlossen werden.

Richtiges Verhalten bei Kamin- und Schornsteinbränden: Aufgrund nicht regelmäßig durchgeführter Reinigung der Feuerstätte, Verbindungsstück und Schornstein bzw. bei verfeuerung ungeeigneter Brennstoffe kann es zu einem Überzünden dieser Rückstände kommen. Dies kann zu einem Schornsteinbrand führen.

Rufen Sie die Feuerwehr über die Notrufnummer !

Halten Sie die Heizofentüre geschlossen und stellen Sie die Lüftungsregler auf 0! Rücken Sie brennbare Bauteile weg vom Schornstein! Versuchen Sie auf GAR KEINEN FALL den Schornsteinbrand durch Einbringen von Wasser zu löschen. Durch den schlagartig entstehenden Wasserdampf kann der Schornstein bersten.

Wenn Sie nicht alle Hinweise des Handbuchs verstanden haben, kontaktieren Sie im Zweifelsfall immer Fachpersonal der Fa. LOHBERGER.

Die Firma LOHBERGER behält sich das Recht vor, Spezifikationen und technische bzw. funktionelle Eigenschaften des Geräts jederzeit und ohne Vorbescheid zu ändern.

1.1. Anwendungszweck

Der RUA von LOHBERGER ist ein neuer, technologisch fortgeschrittener Heizofen, der ausschließlich mit Pellets beschickt wird und im Automatikbetrieb Wärme für ein gesundes und sicheres Ambiente erzeugt.

Der Heizofen funktioniert ausschließlich bei geschlossener Feuerraumtür.
Die Tür während des Heizofenbetriebs nie öffnen.

Der Heizofen zeichnet sich durch ein doppeltes Verbrennungssystem mit PRIMÄR- UND SEKUNDÄRVERBRENNUNG aus, was sich nicht nur auf die Heizleistung positiv auswirkt, sondern auch „reinere Abgase" zur Folge hat.

Der oben genannte Anwendungszweck bzw. die für das Gerät vorgesehenen Konfigurationen sind die einzigen vom Hersteller zugelassenen: **Das Gerät nicht gegen die gelieferten Anweisungen verwenden.**

Der Heizofen von LOHBERGER ist nur für den Betrieb in Innenräume geeignet.

1.2. Zweck und Inhalt des Handbuchs

Zweck des Handbuchs ist, dem Bediener die nötigen Grundlagen zu liefern, um für einen korrekten, sicheren und dauerhaften Gebrauch des Heizofens die geeigneten Maßnahmen zu treffen bzw. alle menschlichen und materiellen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Dieses Handbuch enthält alle für die Installation, den Gebrauch und die Wartung des Heizofens RUA nötigen Informationen. Die gewissenhafte Beachtung aller Anweisungen gewährleistet einen hohen Sicherheits- und Produktivitätsgrad des Heizofens.

1.3. Aufbewahrung des Handbuchs

Die Betriebsanleitungen müssen sorgfältig aufbewahrt werden und sollten sowohl dem Benutzer, als auch den mit der Montage und der Wartung beauftragten Fachleuten ständig zur Einsichtnahme zur Verfügung stehen.

Das Handbuch "Gebrauchs- und Wartungsanleitung" ist integrierender Gerätebestandteil.

Bei Verlust oder Verschleiss ihres Handbuchs, fordern Sie bei der Fa. LOHBERGER eine Ersatzkopie an.

Beim eventuellen Verkauf des Heizofens muss dem neuen Käufer auch das Handbuch ausgehändigt werden.

1.4. Erweiterung des Handbuchs

Dieses Handbuch entspricht dem technischen Stand zum Zeitpunkt der Erstvermarktung des Geräts. Die bereits am Markt befindlichen Geräte und deren technische Dokumentation werden von der Fa. LOHBERGER nach eventuellen Änderungen, Anpassungen oder Anwendung neuer Technologien für neue Geräte nicht als überholt bzw. ungeeignet angesehen.

1.5. Allgemeine Information

1.5.1. HAFTBARKEIT

Mit der Übergabe dieses Handbuchs weist die Fa. LOHBERGER jede sowohl zivil- als auch strafrechtliche Haftbarkeit für Unfälle zurück, die zwecks mangelnder oder kompletter Nichtbeachtung der darin enthaltenen Spezifikationen entstehen.

Die Firma LOHBERGER weist des Weiteren jede Verantwortung zurück, die sich aus einem unzweckmäßigen oder nicht korrekten Gerätegebrauch seitens des Benutzers, aus unbefugten Änderungen bzw. Reparaturen, dem Einsatz von Nicht- Originalersatzteilen oder nicht spezifisch für dieses Modell geeigneten Ersatzteilen ergibt.

1.5.2. AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

Die außerordentlichen Wartungsarbeiten müssen von Fachpersonal, das für den Eingriff auf dem in diesem Handbuch beschriebenen Heizofenmodell befugt ist, ausgeführt werden.

1.5.3. HAFTUNG FÜR DIE INSTALLATION

Die Haftung für die Installation des Heizofens geht keinesfalls zu Lasten der Fa. LOHBERGER. Sie geht zu Lasten des Installateurs, dem die Ausführung der Kontrollen des Rauchfangs und der Lüftungsöffnung bzw. der Korrektheit der Installationsvorschläge übertragen wird. Außerdem sind alle im Installationsland vorgesehenen Sicherheitsnormen einzuhalten.

1.5.4. GEBRAUCH

Der Gebrauch des Geräts untersteht nicht nur den präzisen Anweisungen dieses Handbuchs, sondern auch der Beachtung aller im Installationsland vorgesehenen Sicherheitsnormen.

1.6. Grundlegende eingehaltene und einzuhaltende Unfallverhütungsnormen

1. **Richtlinie 2006/95/EWG:** *"zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen".*
2. **Richtlinie 2004/108/EWG:** *"zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit".*
3. **Richtlinie 89/391/EWG:** *"über die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Arbeitnehmer bei der Arbeit".*
4. **Richtlinie 89/106/EWG:** *"zur Angleichung der Rechtsund Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte".*

5. **Richtlinie 85/374/EWG:** *"zur Angleichung der Rechtsund Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Haftung für fehlerhafte Produkte".*
6. **Richtlinie 1999/5/EG:** *"über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität".*

1.7. Gewährleistung

Damit der Benutzer die gesetzliche Garantie laut Richtlinie 1999/44/EG beanspruchen kann, hat er die Anweisungen dieses Handbuchs gewissenhaft zu befolgen und insbesondere:

- immer innerhalb der Betriebsgrenzen des Heizofens vorzugehen;
- die Wartung regelmäßig und sorgfältig auszuführen;
- nur Personen mit den geeigneten Kapazitäten und Befähigungen bzw. zu diesem Zweck geschulte Personen mit der Heizofenbedienung zu beauftragen.

Das nicht Einhalten der Anweisungen dieses Handbuchs führt zum unverzüglichen Garantieverfall.

1.8. Haftbarkeit des Herstellers

Der Hersteller lehnt in folgenden Fällen jede direkte oder indirekte zivil- und strafrechtliche Haftung ab:

- Nicht konform mit den im Aufstellungsland gültigen Bestimmungen und den Sicherheitsrichtlinien erfolgte Installation;
- Fehlendes Einhalten der im Handbuch enthaltenen Anweisungen;
- Installation durch nicht qualifiziertes bzw. nicht geschultes Personal;
- Nicht mit den Sicherheitsrichtlinien konformer Gebrauch;
- Nicht vom Hersteller befugte Änderungen und Reparaturen am Gerät;
- Einsatz von Nicht-Originalersatzteilen oder nicht spezifisch für dieses Heizofenmodell geeigneten Ersatzteilen;
- Mangelnde Wartung;
- Außerordentliche Geschehen.

1.9. Eigenschaften des Anwenders

Bei dem Benutzer des Heizofens sollte es sich um eine erwachsene und verantwortungsbewußte Person handeln, die die nötigen technischen Kenntnissen zur regelmäßigen Wartung der mechanischen und elektrischen Bestandteile des Heizofens besitzt.

Sicherstellen, dass sich keine Kinder dem betriebenen Heizofen nähern bzw. damit spielen wollen.

2. TRANSPORT / AUSPACKEN /KONTROLLE

Sichtbare Mängel sind sofort dem Anlieferer zu Melden! Eine Nachträgliche Reklamation ist ausgeschlossen!

2.1. Lieferung des Heizofens

Der Heizofen wird einwandfrei im Karton verpackt und auf einem Holzpodest fixiert geliefert, wodurch der Transport mittels Hubstapler oder andere Mittel möglich ist.

Im Heizofen wird folgendes Material mitgeliefert:

- Installations-, Gebrauchs- und Wartungsanleitung, Inbetriebnahmeprotokoll
- Bürste zur Reinigung der Feuerstelle (Öffnungen des Rauchabzugs).

Das Gerät kippt leicht. Der Schwerpunkt des Heizofens liegt im vorderen Bereich.

Dies ist auch beim Verstellen des Heizofens auf seinem Transport-Untergestell zu beachten.

Nicht mit abrupten oder ruckartigen Bewegungen anheben.

Sicherstellen, dass die Belastbarkeit des Hubstaplers über dem Gerätegewicht liegt.

Der Bediener der Hebevorrichtung hat die gesamte Verantwortung für das Anheben der Lasten.

Sicherstellen, dass keine Kinder mit den Verpackungsteilen spielen (z.B. Folien und Polystyrol). Es besteht Erstickungsgefahr!

3.1. Hinweise für den Installateur

- Sicherstellen, ob die Vorbereitungen für die Aufstellung des Heizofens den örtlichen, nationalen und europäischen Vorschriften entsprechen.
- Die Anweisungen dieses Handbuchs beachten.
- Sicherstellen, dass sich der Rauchfang und die Lüftungsöffnung für die Installation eignen.
- Keine losen Stromanschlüsse mit provisorischen oder nicht isolierten Kabeln durchführen
- Sicherstellen, dass die Erdung der Stromleitung wirksam ist.
- Sicherheitsausrüstungen und die gesetzlich vorgesehenen Schutzmittel verwenden.

Bei raumluftABhängiger Betriebsweise sind aufgrund der geänderten Verbrennungsluftzufuhr Parameteranpassungen lt. beiliegendem Inbetriebnahmeprotokoll durchzuführen!

3.2. Hinweise für den Benutzer

- Den Installationsort des Heizofens gemäß den örtlichen, nationalen und europäischen Normen vorbereiten.
- Die Oberflächen des Heizofens werden sehr heiß.

  Aus diesem Grund ist es während dem Betrieb nötig, folgenden Punkten besondere Aufmerksamkeit zu schenken:
  - das Glas der Tür nicht anfassen oder sich diesem nähern, es kann Verbrennungen verursachen;
  - den Rauchfang nicht anfassen;
  - das Gerät keinesfalls reinigen;
  - die Asche nicht entleeren;
  - die Glastür nicht öffnen;
  - darauf achten, dass sich keine Kinder dem Heizofen nähern.
- Die Anweisungen dieses Handbuchs beachten.
- Die Anweisungen und Hinweise der am Heizofen befindlichen Schilder beachten.
- Die Schilder gehören zur Unfallverhütung und müssen aus diesem Grund immer einwandfrei leserlich sein. Sollten die Schilder beschädigt oder unleserlich sein, besteht die Pflicht zum Ersatz dieser. Die Original-Ersatzschilder können beim Hersteller angeforderdert werden.
- Nur mit den Anweisungen im diesbezüglichen Kapitel konformen Brennstoff verwenden.
- Die programmierte regelmäßige und außerordentliche Wartung gewissenhaft durchführen.
- Das Gerät nie benutzen, ohne die tägliche Kontrolle laut Kapitel “Wartung” dieses Handbuchs durchgeführt zu haben.
- Den Heizofen bei Betriebsstörungen, Verdacht auf kaputte Teile oder ungewöhnlichen Geräuschen nicht verwenden.
- Kein Wasser auf den betriebenen Heizofen bzw. zum Löschen des Feuers in die Feuerstelle schütten.
- Den Heizofen nicht durch Ziehen des Stromsteckers ausschalten.
- Sich nicht auf die offene Tür lehnen - ihre Stabilität wird beeinträchtigt.
- Den Heizofen nicht als Stütze oder Verankerung verwenden.
- Die Tür erst berühren, wenn der Ofen kalt ist.
- Den Heizofen nicht reinigen, solange die Struktur und die Asche nicht komplett ausgekühlt sind.
- Alle Eingriffe unter größter Sicherheit und mit Ruhe ausführen.
- Im Brandfall des Kamins den Heizofen laut den Anweisungen im Kapitel 7 ausschalten.
- Im Fall einer unkorrekten Wirkung des Ofens aufgrund ungenügendem Kaminzugs, soll man den Schornstein, laut der Vorschriften in Absatz 10.2.6 beschrieben reinigen lassen.

  Die Schornsteinreinigung soll mindestens zweimal pro Jahr durchgeführt werden.
- Die lackierten Teil dürfen während des Betriebs nicht berührt werden, um eine Beschädigung der Lackierung zu vermeiden.

3.3. Hinweise für das Wartungspersonal

- Die Anweisungen dieses Handbuchs beachten.
- Immer die geeignete Schutzkleidung tragen und alle anderen Schutzvorrichtungen anwenden.
- Vor jedem Wartungseingriff sicherstellen, dass der Heizofen - sollte er betrieben worden sein - ausgekühlt ist.
- Sollte auch nur eine der Sicherheitsvorrichtungen falsch eingestellt sein oder nicht funktionieren, ist der Heizofen als „nicht funktionierend” zu betrachten.
- Vor jedem Eingriff an elektrischen und elektronischen Teilen sowie Verbindern muss die Stromzufuhr unterbrochen werden.

A) **Pelletsbehälter**

B) **Tür mit Griff**

C) **Feuerraum**

D) **Aschenlade**

D) **Aschenkasten**

E) **Bedienblende**

F) **Feuerbecken**

H) **Rauchabsauggebläse**
Ermöglicht die forcierte Rauchableitung und gleichzeitig die Ansaugung von Verbrennungsluft ins Feuerbecken.
Arbeitet parallel zur Beschickungsschnecke und regelt den Rauchabzug je nach Wärmeleistung.

L) **Druckwächter**

M) **Sicherheitstemperaturbegrenzer mit manueller Rückstellung.**

N) **Beschickungssystem**
Bestehend aus einem Getriebemotor und einer Schnecke - ermöglicht das Dosieren der Pellets im Feuerbecken.

O) **Elektronik-Platine**

P) **Schalter zum Einschalten des Heizofens**

Q) **Elektrischer Widerstand**

R) **Mikroschalter Deckel Pelletsbehälter**

S) **Mikroschalter Feuerraum**

Abb. 4.3.

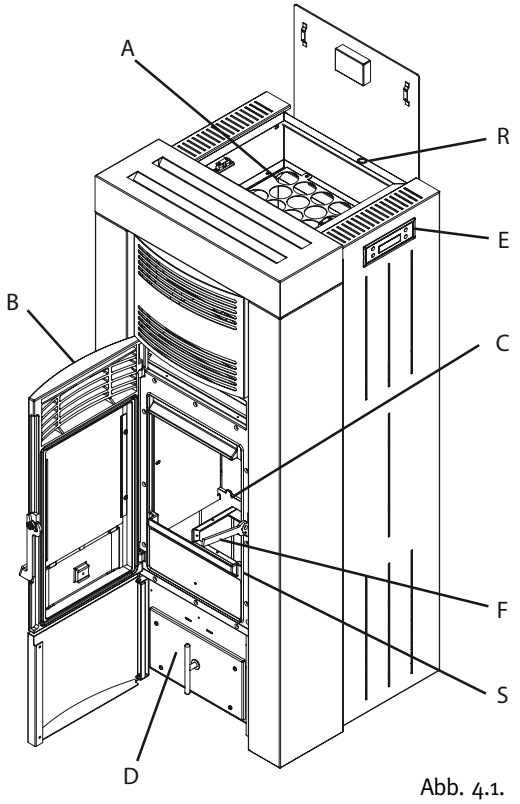


Abb. 4.1.

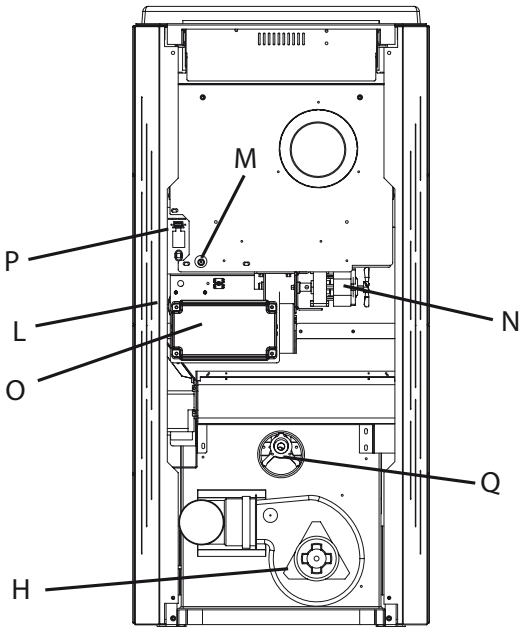


Abb. 4.2.

5. VORBEREITUNG DES INSTALLATIONSORTES

5.1. Vorbeugende Sicherheitsmaßnahmen

Die Verantwortung für die Arbeiten im Aufstellungsraum des Heizofens ist und bleibt die des Benutzers; diesem wird auch die Ausführung der Kontrolle bezüglich der Installationsvorschläge übertragen.

Der Benutzer hat alle örtlichen, nationalen und europäischen Sicherheitsregelungen einzuhalten.

Das Gerät muss auf einem Fußboden mit entsprechender Ladefähigkeit installiert werden.

Die Anleitung zur Montage und zum Zerlegen des Heizofens ist ausschließlich fürs Fachpersonal vorbehalten.

Es ist immer empfehlenswert, sich für die Anforderung von qualifizierten Technikern an eine unserer Kundendienststellen zu wenden.

Sollten andere Techniker eingreifen, sind deren Fähigkeiten unbedingt sicherzustellen.

Der Installateur hat vor der Montage oder dem Zerlegen des Geräts alle gesetzlich vorgesehenen Sicherheitsmaßnahmen zu beachten.

5.2. Allgemeine Anmerkungen

Viele Faktoren spielen eine wichtige Rolle für eine angemessene Wärmeleistung, einer niedrigen Schadstoffabgabe (CO - Kohlenmonoxyd) und einer effizienten Verbrennung.

Einige Faktoren hängen vom Gerät ab, in dem die Verbrennung vor sich geht, andere hingegen hängen von den Umwelt- und Installationsbedingungen bzw. der Regelmäßigkeit der Gerätewartung ab.

Einige wichtige Faktoren sind:

- Verbrennungsluft;
- *Eigenschaften des Rauchabzugsystems.*
- Qualität der Pellets (Feuchtigkeit und Größe).

In den anstehenden Absätzen sind einige Anweisungen enthalten, die einzuhalten sind, damit der Heizofen mit maximaler Leistung funktioniert.

5.3. Aufstellungsort des Heizofens

In der Abbildung (Abb. 5.3.) sind die Mindestabstände zu brennbaren Materialien oder Gegenständen angegeben, die bei der Aufstellung des Heizofens einzuhalten sind.

A) Angrenzende Wand.

B) Hintere Wand.

C) Seitliche Wand.

D) Fußbodenschutz.

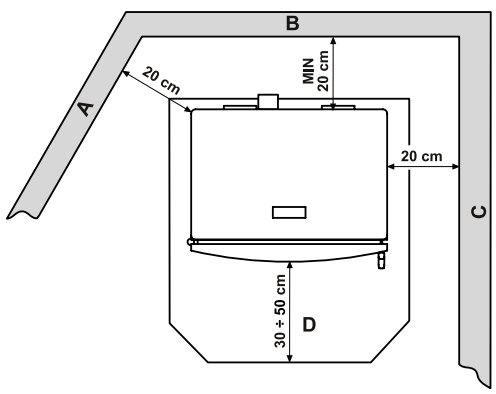


Abb. 5.3.

Alle Strukturen, die Feuer fangen können, vor der Hitze des Feuers schützen.

Fußböden aus Holz oder anderen brennbaren Materialien müssen mit einem feuerfesten Material abgedeckt werden; z.B. Ein Blech mit 2-3 mm Stärke.

Das Schutzblech muss den gesamten Fußbodenbereich vor dem Heizofen abdecken.

Der Heizofen kann zwischen zwei Wänden installiert werden.

Der Mindestabstand zwischen dem Heizofen und den angrenzenden Oberflächen muss 20 cm betragen.

Eventuelle Holzbalken über dem Heizofen sind mit feuerfestem Material zu verkleiden.

Genügend Freiraum für eventuelle Wartungseingriffe lassen.

5.4. Verbrennungsluftzuführung raumluftABhängig

Die für die Verbrennung notwendige Luft wird dem Aufstellraum entzogen – periodisches Lüften, gerade bei sehr dichten Haussystemen, ist zwingend vorgeschrieben.

Im Aufstellungsraum ist daher für einen ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Wir empfehlen, bei Räumen von mehr als 50 m³ Rauminhalt, die Luftmenge innerhalb einer Stunde um das 1,5 fache auszutauschen. Bei kleineren Rauminhalt ist die Luftwechselrate zu erhöhen.

Der Betrieb von raumluftabhängigen Feuerstätten in Kombination mit Lüftung, etc. ist nur unter besonderen Auflagen erlaubt. Fragen sie hierzu den Hersteller ihrer Lüftungsanlage.

Sollten im gleichen Raum noch weitere Heizgeräte vorhanden sein, müssen die Lüftungsöffnungen für die Zufuhr der Verbrennungsluft das für den korrekten Betrieb aller Geräte notwendige Volumen gewährleisten!

Anschlussbeispiel 1

Unterdrücke im Aufstellraum (z.B. durch Lüftungsanlagen, Dunstabzugshauben, etc) können die Funktion der Feuerstätte und deren Sicherheitstechnik beeinflussen und sind nicht zulässig.
Bitte sprechen Sie mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister und beachten sie die FeuVo und die DIN 18896 (Techn. Regeln für die Installation und den Betrieb für Feuerstätten für feste Brennstoffe).
Dunstabzugshauben sind im Umluftbetrieb zu betreiben.
Bei Abluftbetrieb muss mit einer separaten Sicherheitseinrichtung (z.B. Fensterkontaktschalter, Unterdrucküberwachung) eine ausreichende Luftnachströmung sichergestellt werden.

Verbrennungsluftzufuhr über Aufstellungsraum

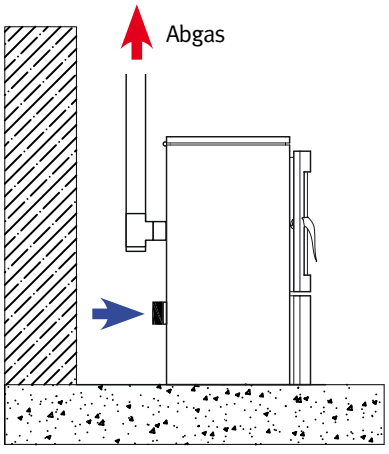


Abb. 5.4.1.

5.5. Verbrennungsluftzuführung raumluftUNabhängig

Die Zufuhr der Verbrennungsluft in den Feuerraum erfolgt ausschließlich über ein bauseitiges Zuluftrohr mit 100 mm Durchmesser.

Der Anschluss-Stutzen für das Verbrennungsluftsystem befindet sich an der Rückseite des Gerätes!

Die dichten Rohrverbindungen werden direkt ins Freie geleitet oder an ein geeignetes Luft-Abgas-System angeschlossen. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Zuluft aus einem unabhängig mit Aussenluft versorgten Raum (z. B. Keller) heranzuführen.

Die bauseitige Luftleitung ist mit dichten Rohren (z.B. Stahlrohr nach DIN 24145 mit flexiblen, nicht brennbaren Alu-Schlauch am Anschlussstutzen) mit einem Mindestdurchmesser von 80 mm, maximal 3 Bögen und einer zulässigen Gesamtlänge von 4 m auszuführen.

Bei größeren Längen und mehr als drei Bögen ist ein rechnerischer Nachweis erforderlich.

Zur Überprüfung und Reinigung der Zuluftleitung ist diese mit geeigneten Revisionsöffnungen zu versehen.

Die gesamte Zuluftleitung ist luftdicht auszuführen. Für besondere Leitungsführungen ist eine Schornsteinquerschnittsberechnung nach EN 13384-1 unter Berücksichtigung der Luftleitungsführung notwendig. Wir empfehlen, die Lüftungsanlage auf einen maximalen Unterdruck von 4 Pascal einzustellen.

Dunstabzugshauben sind im Umluftbetrieb zu betreiben.
Bei Abluftbetrieb muss mit einer separaten Sicherheitseinrichtung (z.B. Fensterkontaktschalter, Unterdrucküberwachung) eine ausreichende Luftnachströmung sichergestellt werden.

Zu Beachten!

- Die Zustimmung des Bezirksschornsteinfegermeisters ist bei Kaminofen-Anschlüssen in Verbindung mit Wohnungslüftungsanlagen Voraussetzung!
- In die Luftzuleitung dürfen keine Absperrvorrichtungen (Klappen, Schieber,...) eingebaut werden. Um in der Nicht-Heiz-Periode eine permanente Durchströmung des Ofens zu verhindern, sind die Luftschieber am Ofen zu schließen.
- Die Luftansaugstelle im Freien ist mit einem Schutzgitter vor Verstopfungen zu sichern. Wir empfehlen eine Maschenweite von 10 mm.
- Die Luftzuleitung zum Verbrennungsluftstutzen erfolgt am besten mit einem nichtbrennbaren, flexiblen Alu-Schlauch!
- Die Luftzuleitung muss wegen eventueller Kondensatbildung isoliert sein und gegen Wind geschützt werden!!
- Der Luftkanal muss einen Durchmesser von mindestens 100 mm haben. Bei Verwendung von Rechteckrohren muss der entsprechende Querschnitt eingehalten werden!
- Nach der Kehr - und Überprüfungsordnung sind Lüftungsanlagen jährlich auf den freien Querschnitt durch den Bezirksschornsteinfegermeister zu überprüfen. Hierzu sollten entsprechende Inspektionsöffnungen vorgesehen werden. Bitte wenden Sie sich hierzu an Ihren Bezirkschornsteinfegermeister.
- Unterdrücke im Aufstellraum sind nicht zulässig, daher sind bei der Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen (z.B. Lüftungsan-lagen, Dunstabzugshauben, pneumatische Förderanlagen, etc.) die einschlägigen technischen Regeln / Vorschriften zu beachten.
- Nach den Beurteilungskriterien des DIBT Berlin und der DIN 18160 sind Feuerstätten mit externer Verbrennungsluftversorgung nur an einfachbelegte Schornsteine zugelassen.

Anschlussbeispiel 1:

- Verbrennungsluft wird vorgewärmt
- Führung ist im Kellerraum gut zu realisieren
- max. Länge 3 m mit 3 Umlenkungen

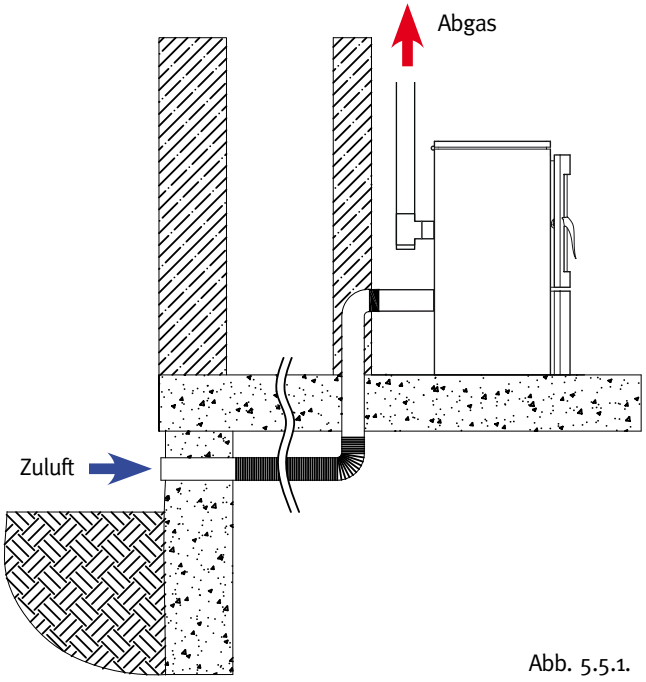


Abb. 5.5.1.

Anschlussbeispiel 2:

- Verbrennungsluft wird vorgewärmt
- Der Kellerraum muss vom Wohnbelüftungssystem ausgeschlossen sein und nach aussen geöffnet sein!
- Starker Staub und Feuchtigkeit sind zu vermeiden

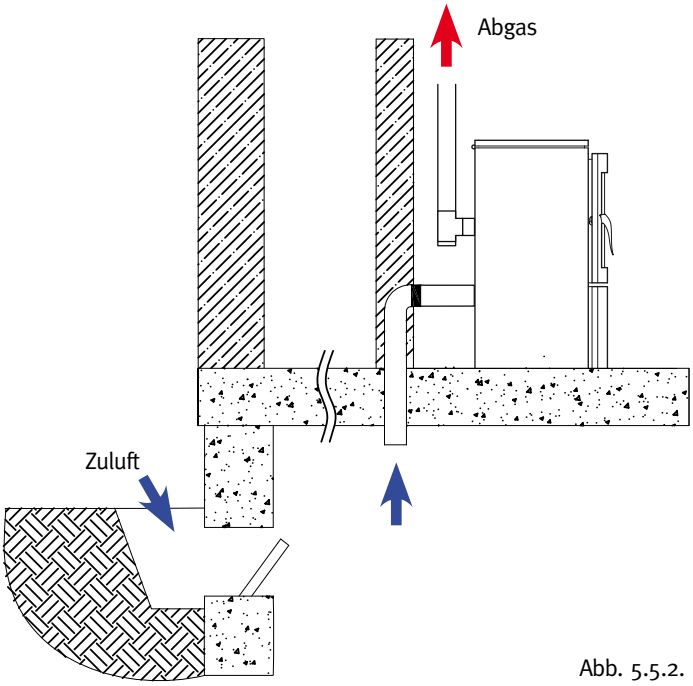


Abb. 5.5.2.

Anschlussbeispiel 3:

- Verbrennungsluft wird nur wenig vorgewärmt!
- max. Länge 4 m mit 3 Umlenkungen

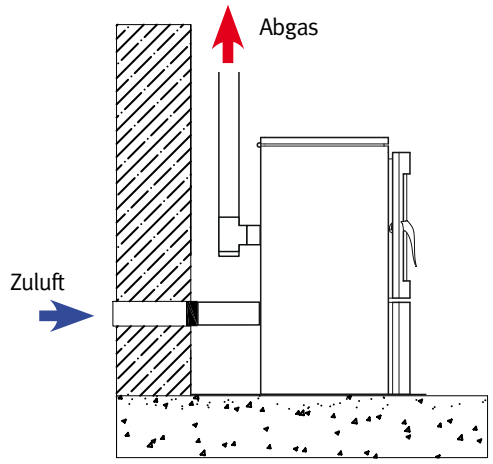


Abb. 5.5.3.

Weiters sollen die Beurteilungskriterien für den gemeinsamen Betrieb von Feuerstätte - Wohnraum - Wohnlüftung - Dunstabzug des Bundesverband des Schornsteinfegerhanwerks beachtet werden.

5.6. Rauchabzugleitung

Der Heizofen funktioniert mit Unterdruck im Feuerraum - unbedingt sicherstellen, dass die Abgasleitung dicht abgeschlossen ist.

- Nachdem der geeignete Platz für die Installation des Heizofens gewählt wurde - unter Beachtung der Maße aus Absatz 5.3 - kann die Verlegung der Abgasleitungen erfolgen.
- Die Rohre für den Rauchabzug müssen aus starrem, lackiertem (mindestens 1,5 mm Stärke) oder Edelstahl (mindestens 0,5 mm Stärke) mit 8 cm Nenndurchmesser mit Dichtungen gefertigt werden.

Es ist empfehlenswert, maximal 3 Richtungsänderungen einzubauen und dafür 45-90°- Krümmungen bzw. T-Anschlüsse zu verwenden.

- Bei jeder vertiaklen oder horizontalen Streckenänderung immer einen T-Anschluss mit Prüföffnung verwenden.
- Die horizontalen Strecken dürfen max. 2-3 m lang sein und müssen 3-5% Steigung aufweisen.

Bei längeren Rauchabzugleitungen muss die Rauchleitung mindestens die ersten 1,5 m vertikal verlegt werden.

- Die Rohre mit geeigneten Schellen an der Wand befestigen.

Der Anschluss der Abgasleitung darf nicht an folgende Leitungen angeschlossen werden:

- Einen bereits durch andere Heizungen (Kessel, Heizöfen, Kamine usw.) verwendeten Rauchfang;
- An Entlüftungssysteme (Dunstabzugshauben, Entlüftung usw.), auch nicht, wenn extra verlaufend.

Die Installation von Absperrventilen und Luftregelklappen ist verboten.

Bei einer über 3 Meter langen Rauchabzugsleitung und bei schlechten Abzugsbedingungen (mehrfache Krümmungen, Schornstein nicht geeignet usw.), kann der Rauchabzug nicht optimal erfolgen. In diesem Fall sind die Betriebsparameter zu ändern (Rauchabzug und Pelletsbeschickung), um den Heizofen an die realen Anlageneigenschaften des Rauchfangs anzupassen. Kontaktieren Sie dazu den Kundendienst.

5.6.1. RAUCHFANG

Der Rauchfang muss bezüglich der Maße, der verwendeten Materialien und den Auflagen, die in den Normen EN 9615-9731, EN 1856-1-2 - EN 1857 - EN 1443 - EN 13384-1-3 - EN 12391-1 genannt sind, entsprechen.

BAUFÄLLIGE Rohre aus ungeeignetem Material, wie Asbestzement, verzinktem Stahl usw..., mit rauen und porösen Innenflächen entsprechen nicht den geltenden Gesetzen und beeinträchtigen den einwandfreien Betrieb des Heizkamins.

Die Abgasleitung über einen Rauchfang (Abb. 5.6.1) muss unter Beachtung folgender Regeln erfolgen:

- Den Rauchfang auf seinen Zustand prüfen; bei einem alten Rauchfang ist eine Sanierung durch Einführung eines isolierten Stahlrohrs (mit Steinwolle oder Vermiculit) empfehlenswert.
- Der Rauch kann nur dann direkt in den Rauchfang abgeleitet werden, wenn dieser einen maximalen Querschnitt von 15 × 15 cm oder einen Durchmesser von 15 cm aufweist und über eine Inspektionsklappe verfügt.

A) Windschutzkamin.

B) Maximaler Querschnitt 15×15 cm oder Durchmesser 15 cm, maximale Höhe 4-5 Meter.

C) Dichter Anschluss.

D) Inspektionsöffnung.

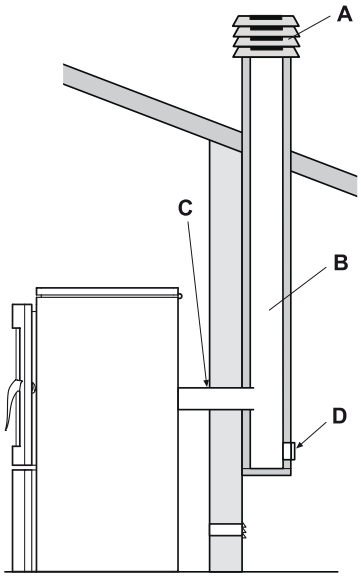


Abb. 5.6.1.

Die Installation muss von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

6.1. Nivellieren des Heizofens

Der Heizofen muss unter Einsatz einer Wasserwaage anhand der Stellfüße nivelliert werden (Fig. 6.1.).

A B = Wasserwaage

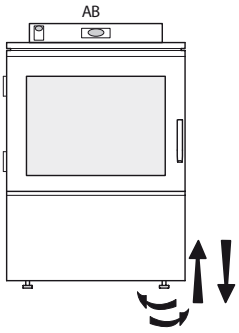


Abb. 6.1.

6.2. Verschiedene Anschlüsse

6.2.1. STROMANSCHLUSS

Den Heizofen einfach mit dem Stecker an die häusliche Stromleitung anschließen.

Der Elektroanschluss (Stecker) muss auch nach der Installation des Heizofens mühelos zugänglich sein.

Sollte das Netzkabel beschädigt sein, muss es vom Kundendienst oder von einem Fachmann ersetzt werden, um jedes Risiko zu vermeiden.

6.2.1.1. Erdung

Die Anlage muss verpflichtend mit einer Erdung und einem Schutzschalter gemäß den gültigen Bestimmungen ausgestattet sein (Abb. 6.2.1).

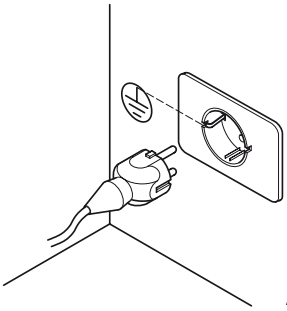


Abb. 6.2.1.

6.2.1.2. Start

Für die Inbetriebnahme den Schalter auf **„I"** (Ein) stellen (Abb. 6.2.2

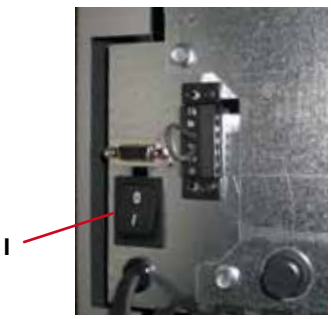


Abb. 6.2.2.

6.2.2. EXTERNE ANSCHLÜSSE

Vor Durchführung der Anschlüsse die Stromversorgung unterbrechen.

(Abb.6.2.3):

ON-OFF = Ein- und Ausschaltung über externes Gerät 1 - 2

TA = Raumthermostat 3 - 4

RS232 = Serieller Anschluss zum internen Gebrauch durch Lohberger

6.2.2.1. ON-OFF-Anschluss

Der Ofen ist zum Anschluss eines externen Geräts voreingestellt.

An der Geräterückwand des Ofens befindet sich der Anschluss, an dem die Drähte des externen Geräts an die Klemmen **1** und **2** anzuschließen sind (Abb. 6.2.4).

Das Gerät muss das erste mal **MANUELL** eingeschaltet werden. Beim **SCHLIESSEN** des externen Kontaktes geht das Gerät nach **4 Minuten** aus.

6.2.2.2. Thermostat-Anschluss

KLEMMLEISTE THERMOSTATANSCHLÜSSE (Abb. 6.2.3)

Der Anschluss eines eventuellen Thermostats ist am entsprechenden Klemmenbrett vorzunehmen, das sich an der Rückseite des Ofens befindet - Klemmen 3 und 4 nach dem in Abb. 6.2.4 gezeigten Schema.

Das Raumthermostat muss als **SCHLIESSER** konfiguriert werden und potentialfrei sein. (Es darf keine Austrittsspannung haben).

Raumthermostat (= normalerweise Geschlossen)

Wenn die Platine mit einem Raumthermostat verbunden ist und die Raumtemperatur erreicht wird, arbeitet der Heizofen in der **ersten Leistungsstufe** unter Beibehaltung der Standard-Operationen.

Abb. 6.2.3.

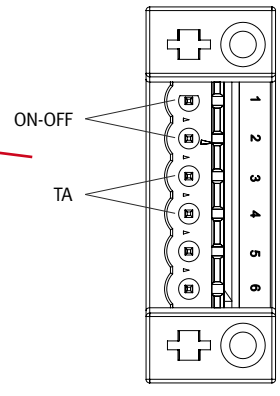


Abb. 6.2.4.

7. VERBRENNUNG

7.1. Das System der doppelten Verbrennung

Eine in einem Heizofen korrekt brennende Flamme gibt die gleiche Menge an Kohlendioxyd (CO_2) ab, die durch die natürliche Zersetzung des Holzes selbst hätte erzeugt werden können.

Die von der Verbrennung oder Zersetzung einer Pflanze erzeugte CO_2-Menge entspricht der Menge, die eben diese Pflanze während ihres Lebenszyklus aus der Atmosphäre entnimmt und für die Luft in Sauerstoff bzw. für die Pflanze in Kohlenstoff umwandeln kann.

Bei der Verwendung von nicht erneuerbaren Fossilbrennstoffen (Kohle, Dieselöl, Gas) werden im Gegenteil zum Holz enorme Mengen an CO_2, das sich im Laufe von Millionen Jahren angesammelt hat, an die Atmosphäre abgegeben, was zur Erhöhung des "Treibhauseffekts" beiträgt. Demnach kann die Anwendung von Holz als Brennstoff als umweltfreundlich angesehen werden, da ein erneuerbarer Brennstoff verwendet wird, der sich harmonisch in den natürlichen, ökologischen Zyklus einfügt.

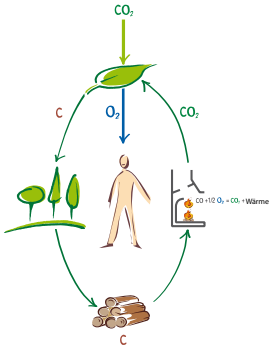


Abb. 7.1.

Abb. 7.2.

Das von LOHBERGER für Heizöfen und Kamine angewandte Prinzip der sauberen Verbrennung entspricht voll und ganz diesen Zielsetzungen, wonach man sich auch in der Planung der Produkte hält.

Was versteht man unter sauberer Verbrennung und wie funktioniert sie?

Die Kontrolle der Primärluft und die Zufuhr von Sekundärluft bewirken eine zweite Verbrennung bzw. eine so genannte Nachverbrennung, bei der sich eine zweite Flamme über der ersten entwickelt und lebendiger und auch klarer brennt. Sie verbrennt durch die Zufuhr der Sekundärluft die unverbrannten Gase, wodurch die Heizleistung wesentlich verbessert wird: Die schädlichen, durch die unvollständige Verbrennung bedingten CO-Emissionen (Kohlenmonoxyd) werden auf ein Minimum reduziert.

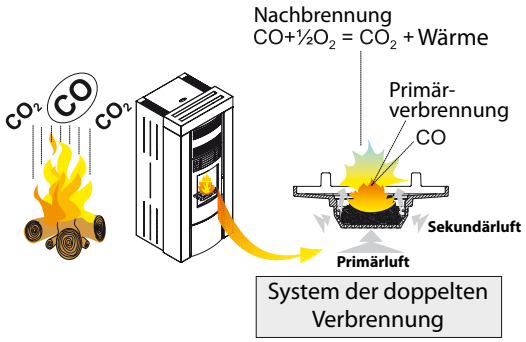


Abb. 7.3.

8. BRENNSTOFFE

8.1. Brennstoffeigenschaften

– Holzpellets bestehen zu 100 Prozent aus natubelassenen Holzresten (Hobelspäne, Sägespäne,...). Die trockenen Holzrste werden zerkleinert und zu Holzpellets verpresst. Die Qualität der Pellets wird durch die ÖNORM 7135 und die DIN 51731 festgelegt.

! Für diesen Heizofen ist ausschließlich dieser Brennstoff vorgesehen.

– Die Effizienz und Wärmeleistung des Heizofens können je nach Art und Qualität der verwendeten Holzpellets variieren.

Der RUA benötigt für einen einwandfreien Betrieb Pellets mit folgenden Eigenschaften:

- Maße Ø 6 - 7 mm
- Länge max. 30 mm
- Max. Feuchtigkeitsgehalt 8 - 9%

– Wie erkennt man qualitativ hochwertige Holspellets?

Gute Qualität: Die Oberfläche erscheint glatt und glänzt seidenmatt, gleichmäßige Länge der Pellets, kein Staubanteil.

Mindere Qualität: Längsrisse, hoher Anteil extrem langer und/oder kurzer Pellets, hoher Staubanteil.

! Die Verwendung von minderwertigen oder unzulässigen Pellets beeinträchtigt die Funktion Ihres Gerätes und kann desweiteren zum Erlöschen der Garantie, der Gewährleistung und der damit verbundenen Produkthaftung führen!

⚠ Aufgrund der Betriebstemperaturkontrolle kann der Heizofen nicht mit traditionellem Holz beschickt werden.

⚠ Es ist verboten, den Heizkamin zum Einäschern von Abfall zu benutzen.

8.2. Lagerung der Pellets

! Die Pellets müssen in einem trockenen, nicht allzu kalten Raum gelagert werden.

Es ist empfehlenswert, einige Säcke Pellets im selben Raum des Heizofens oder in einem nahe gelegenen Raum mit geeigneter Temperatur und Feuchtigkeit aufzubewahren.

Feuchte oder kalte (5°C) Pellets haben eine geringere Heizleistung und bewirken, dass das Kohlenbecken und die Feuerstelle häufiger gereinigt werden müssen (unverbranntes Material).

! Bei der Lagerung und dem Handling der Pelletssäcke immer Acht geben. Sie dürfen nicht in Sägespäne zerkleinert werden.

Sägespäne im Behälter des Heizofens können zum Blockieren des Pellets-Beschickungssystems führen.

9.1. Einfüllen der Pellets

Die erste Maßnahme zur Inbetriebnahme des Heizofens ist das Anfüllen des Brennstoffbehälters (Pellets).

Nachfüllen der Pellets nur, wenn das Gerät ausgeschaltet ist! Wird der Deckel des Pelletbehälters während des Heizbetriebes für längere Zeit geöffnet, wird durch die Sicherheitsschaltung eine Fehlermeldung ausgelöst und das Gerät geht auf Störung (Anzeige **Alarm Thermische**)

Der Deckel muss immer hindernisfrei zum Einfüllen der Pellets geöffnet werden können.

Die Pellets mit einer Schaufel einfüllen. (Abb. 9.1.).
Die Pellets nicht direkt aus dem Sack einschütten.

Abb. 9.1.

9.2. Beschreibung der Bedienblende

Die Blende besteht aus dem hintergrundbeleuchteten LCD-Display, aus der **ON**-Taste, der **OFF**-Taste und den beiden Menu-Tasten (▲ und ▼).

Über die Blende kann der Heizofen ein- und ausgeschaltet, der Betrieb geregelt und die Betriebsund Wartungsprogramme eingestellt werden.

Das Display zeigt die drei Betriebsphasen des Heizofens an:

1. **AUS** - zeigt an, dass der Heizofen nicht betrieben ist oder gerade auskühlt.
2. **START** - zeigt an, dass sich der Heizofen in der Inbetriebnahmephase befindet.
3. **BETRIEB** - zeigt an, dass der Heizofen funktioniert und heizt.

Die Programmierung des Heizofens kann über zwei verschiedene Menuarten erfolgen:

1. **Laufband** - die Einstellungsparameter erscheinen einer nach dem anderen in der zweiten Zeile der Bedienblende.
2. **Komplett** - alle Einstellungsparameter erscheinen gleichzeitig in der zweiten Zeile der Bedienblende.

Bei der Lieferung ist der Heizofen auf Laufband eingestellt.

Der Benutzer kann in jeder Phase von Laufband auf Komplett oder umgekehrt umstellen (Abs. 9.6.3.4).

9.3. Inbetriebsetzung der Verbrennung

9.3.1. STROMVERSORGUNG

Den Heizofen mit Strom versorgen, indem der Hauptschalter auf **"I"** gestellt wird (Abs. 6.2.2).

Bei korrektem Anschluss ertönt ein akustisches Signal, das Display schaltet sich ein und die Schrift **"LOHBERGER RUA"** (Abb. 9.3.1) erscheint. Nach 2 Sekunden erscheint die Schrift **"AUS"** laut Abb. 9.3.2 und in der zweiten Zeile erscheinen folgende Parameter in Laufband:

LEISTUNG;

SET RAUM T.

Abb. 9.3.1.

Abb. 9.3.2.

Die Betriebsparameter des Heizofens können in allen drei Phasen eingestellt werden.

Die Einstellungen (Parameter) sind nur während der Betriebsphase aktiv, denn beim **"START"** und auf **"AUS"** werden sie automatisch geregelt. Dadurch definiert die Einstellung der **"LEISTUNG"** während der Phasen **"START"** und **"AUS"** den Wert der beiden Parameter in der **"BETRIEBSPHASE"**.

9.3.2. PHASE DER INBETRIEBNAHME (EINSCHALTEN DES HEIZOFENS)

Zum Anzünden des Heizofens die Taste **ON** einige Sekunden lang gedrückt halten.

Auf dem Display erscheint die Meldung **"WARTEN AUF FLAMME"**.

Diese Phase erfolgt automatisch und wird komplett vom Heizofen gesteuert. Daher kann kein Parameter geändert werden (Abb. 9.3.3).

Abb. 9.3.3.

Während dieser Phase entsteht die Flamme, und der Heizofen bringt sich auf Betriebstemperatur.

Auf dem Display erscheint die Meldung **"FLAMME VORHANDEN"**.

Abb. 9.3.4.

Ist die Temperatur für einen korrekten Heizofenbetrieb ausreichend, geht der Heizofen automatisch zur Betriebsphase über. Andernfalls erscheint die ALARMMELDUNG FEHLENDE ZÜNDUNG (Abs. 9.7.2).

Automatische Zündung: Der Heizofen ist mit einer automatischen Vorrichtung ausgestattet, die das Zünden der Pellets ohne den Gebrauch herkömmlicher Zündvorrichtungen ermöglicht.

9.4. Betriebsphase

Nach der Zündung erscheint am Display die Meldung **“ON”**. Während dieser Phase stellt sich die Anlage automatisch auf die Werte, die vorher von Ihnen für die Leistung des Heizofens eingegeben wurden, ein. Am Display erscheint ständig die Meldung **“ON”**. Außerdem scheinen in zyklischer Folge folgende Parameter auf:

LEISTUNG (einstellbare Werte von **1 - 5 bzw. A**)

definiert die Leistung, mit der der Heizofen arbeitet (Abb. 9.4.1). Anstehend die Anweisungen für die Einstellung:

Beim Erscheinen der Schrift **“LEISTUNG”** die Taste ▲ drücken, um den Wert zu erhöhen und die Taste ▼ drücken, um ihn zu verringern.

Abb. 9.4.1.

P = A (automatische Heizofenregelung)

Wird dieser Modus aktiviert, wird der Heizofen automatisch je nach der am Thermostat eingestellten Temperatur geregelt (am Menu Set Betrieb: **SET RAUM T.**). Die Leistung des Rauchabsauggebläses wird automatisch eingestellt.

Nach Erreichen der Raumtemperatur (**RAUMTEMP.**) erscheint am Display im Falle des

- **KOMPLETTEN MENUTYPS:** Beide angezeigte Temperaturwerte blinken. Dadurch wird das Erreichen der gewünschten Raumtemperatur und der Mindestbetrieb angezeigt;
- **LAUFBANDEN MENUTYPS:** Bei Erreichen der gewünschten Raumtemperatur wird zusätzlich zu den Betriebswerten des Heizofens die Schrift **THERMOSTAT ON** angezeigt.

SET RAUM T. (kann zwischen **L (low), 10-40°C, H (hot)** eingestellt werden) zeigt die an der Sonde eingestellte Temperatur an (Abb. 9.4.2). Sobald die Raumtemperatur die eingestellte Temperatur erreicht, schaltet sich der Heizofen auf die kleinste Leistungsstufe (1); zur Einstellung, wie folgt vorgehen:

Beim Erscheinen von **„SET RAUM T.”** die Taste ▲ zum Erhöhen und die Taste ▼ zum Verringern des Werts drücken.

Die eingestellten Werte werden auch bei ausgeschaltetem Heizofen oder fehlender Stromzufuhr bis zur nächsten Änderung gespeichert.

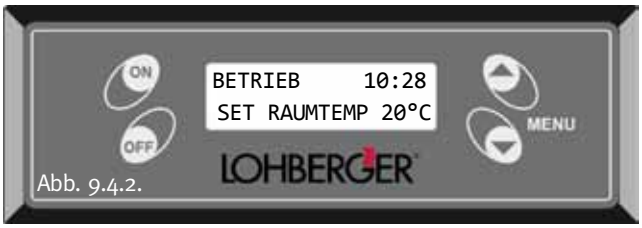


Abb. 9.4.2.

LOW — 10°-11°- . . . -39°-40° — HOT

Raumthermostat ist immer aktiv - Ofenleistung 1

Einstellen des Raumthermostats

Raumthermostat ist ausgeschlossen - Ofenleistung wie eingestellt

MODULATION

Bei Erreichen der eingestellten Temperatur geht der Heizofen in Modulation über. Es erscheint **“BETRIEB MODULIEREN”** und **“THERMOSTAT EIN”**.

Während dieser Phase geht die Leistung zurück, damit die Raumtemperatur bei minimalem Energieverbrauch beibehalten wird.

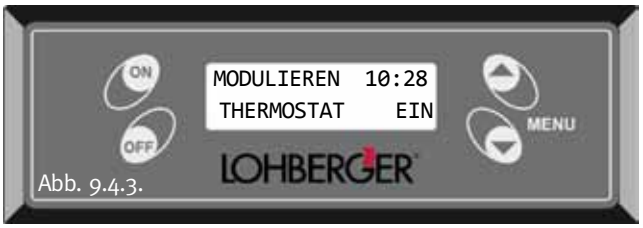


Abb. 9.4.3.

9.5. Ausschaltphase des Heizofens

Zum Ausschalten des Heizofens die OFF-Taste einige Sekunden lang drücken. Am Display erscheint die Meldung **“ENDREINIGUNG”** (Abb. 9.5.1).

Abb. 9.5.1.

Warten Sie zur Durchführung einer neuen Zündung, bis der Heizofen komplett abgekühlt ist.

Es ist möglich, die Betriebsparameter des Heizofen einzustellen.

Das Pelletbeschickungssystem hält sofort an, während das Rauchgebläse bei kaltem Heizofen automatisch stoppt.

Beim Versuch einer neuen Zündung kann auf dem Display die Meldung **“WARTEN AUF REINIGUNGSENDE”** erscheinen, die den Benutzer dazu auffordert, die komplette Abschaltung abzuwarten.

Abb. 9.5.2.

Die Einstellungen sind nur während der Betriebsphase aktiv. Die Abschaltphase **“ENDREINIGUNG”** wird dagegen automatisch eingestellt.

Zum Ausschalten des Heizofens nicht den Stecker aus der Dose ziehen. Den automatischen Abschaltzyklus unbedingt beenden lassen. Ein länger andauernder Betrieb des Rauchabzugventilators ist normal.

9.5.1. WARTEN RAUCHABZUG

Sollte der Heizofen während der **INBETRIEBNAHME** über die Taste OFF ausgeschaltet werden, erscheint die Meldung **"END-REINIGUNG"**, und es ertönt ein akustisches Signal.

Nun wird das Rauchabsauggebläse für zirka 4 Minuten auf maximaler Leistung eingeschaltet.

Während dieser Phase hat die **ON** -Taste keine Wirkung.

Nach ein paar Minuten, wenn der Heizofen abgekühlt ist, geht dieser auf den Status **"AUS"** über.

Jetzt kann der Heizofen durch Drücken der Taste **ON** gestartet werden.

9.5.2. WARNUNG "BRENNTOPF REINIGEN"

Dieser Hinweis soll dafür sorgen, dass der Brennertopf bei erneuter Zündung sauber ist. Damit wird ein besserer Betrieb des Heizofens garantiert.

⚠ Den Inhalt des Brennertopfes nicht in den Pelletbehälter schütten.

Abb. 9.5.3.

9.6. Erweiteter Gebrauch der Bedienblende

In diesem Kapitel werden die Funktionen für die erweiterte Heizofensteuerungen, wie die Programmierung der Zündung und das automatische Abschalten bzw. die Anwendung einer anderen Menuart (KOMPLETT bzw. LAUFBAND) usw. illustriert und erklärt.

In der Abbildung 9.6.1 sind jene Elemente des Displays hervorgehoben, die angezeigt werden können.

Funktion: In der Mitte steht grossgeschrieben die Beschreibung der Funktion.

Befehl: In den Ecken (in der Nähe einer der vier Tasten) könnte ein Symbol (▲ , ▼) oder ein Wort in Schrägschrift (*ok, x*) vorhanden sein; diese Befehle werden mit der daneben liegenden Taste erteilt.

Verzeichnis der Befehle:

ok - bestätigt die Änderung.

x - bricht diese Anzeige ab und kehrt zur vorhergehenden zurück.

▲ - läuft die diversen Anzeigen durch oder erhöht den Parameterwert.

▼ - läuft die diversen Anzeigen durch oder verringert den Parameterwert.

Für den ZUGANG zu den MENUS:

1. Gleichzeitig die Tasten ▲, ▼ drücken - am Display erscheint: **MENU SET BETRIEB**.
2. Über die Taste ▲ können die anderen Menus durchgesehen werden: **MENU TIMER, MENU EINSTELLUNG**.

Um zum gewünschten Menu einzutreten, muss das Menu am Display erscheinen und dann die Taste **ON (ok)** gedrückt werden.

Um das Menu **SET BETRIEB** und zum vorhergehenden zurück zu gelangen, muss die Taste **OFF** (**x**) gedrückt werden.

Praktisches Beispiel:

Um ins **MENU SET BETRIEB** zu gelangen (Abb. 9.6.2), muss die Taste **„ON"** und zur Bestätigung **„ok"** gedrückt werden.

Taste ⏶ des Befehls ▲ oder die Taste ⏶ des Befehls ▼ drücken.

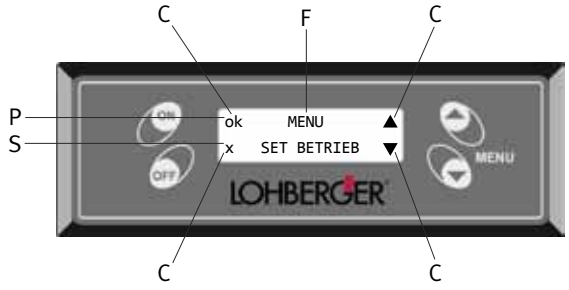


Abb. 9.6.1.

C = Befehl

F = Funktion

P = Erste Zeile

S = Zweite Zeile

9.6.1. MENU SET BETRIEB

Über dieses Menu wird der Heizofenbetrieb eingestellt und geregelt, wobei gleichzeitig alle Betriebsparameter angezeigt werden.

Vorgehensweise:

1. Am Display das **"MENU SET BETRIEB"** Abb. 9.6.2 anzeigen,
2. Die Taste **ON (ok)** drücken; in der zweiten Displayzeile erscheinen die Zeichen der Betriebsparameter, Abb. 9.6.3:

P = LEISTUNG; (siehe Absatz 9.4);

T = SET RAUMTEMP; (siehe Absatz 9.4);

Abb. 9.6.2.

Abb. 9.6.3.

3. Drücken Sie **ON** (**ok**). Der Wert **P** blinkt, was bedeutet, dass die LEISTUNG über ⏷ oder ⏶ geändert werden kann.

Abb. 9.6.4.

4. Nach Anzeige des gewünschten Werts diesen durch die Taste **ON** (**ok**) bestätigen.
7. Drücken Sie **ON** (**ok**). Es blinkt der Wert **T**. Zur Änderung wie oben beschrieben vorgehen.
8. Bei Anzeige des gewünschten Werts zur Bestätigung **ON** (**ok**) drücken.

Die Einstellungen können jederzeit durch zweimaliges Drücken der Taste **OFF** (**x**) abgebrochen werden.

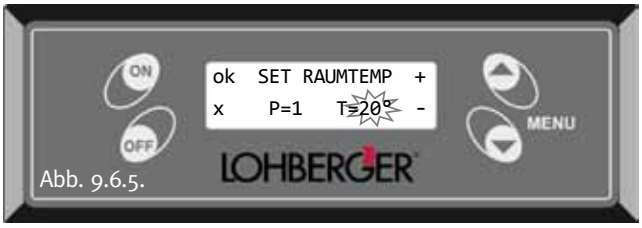


Abb. 9.6.5.

9.6.2. MENU TIMER

In diesem Menu wird das automatische Ein- und/oder Ausschalten des Heizofens programmiert.

Wählen Sie **"MENU TIMER"** (Abb. 9.6.6), und drücken Sie **ON**, um es zu öffnen.

Auf der ersten Bildschirmseite befindet sich die Einstellmöglichkeit des Programms P1.

Es können bis zu 6 Programme eingestellt werden.

Drücken Sie die Taste ⏷ oder die Taste ⏶ , um die verschiedenen Programme anzuzeigen.

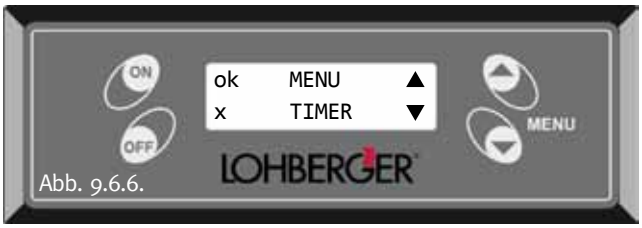


Abb. 9.6.6.

9.6.2.1. Programmeinstellung

Drücken Sie die Taste **ON**, um Zugriff auf die Parameter des gewünschten Programms zu erhalten.

Drücken Sie die Taste ⏷ oder die Taste ⏶ , um die Einstellungen innerhalb des Programms zu durchlaufen.

Drücken Sie die Taste **"ON"**, um den Wert zu bestätigen.

☞ Bei jedem Drücken der Taste **OFF (x)** kehrt man zum vorherigen Menu zurück. Durch Drücken der Taste **OFF (x)** kann das Programm jederzeit verlassen werden.

1) Blinkt der erste Parameter, besteht die Möglichkeit:

a) durch Wählen von **"OFF"** das Programm zu deaktivieren;

b) durch Wählen von **"ON"** das Programm mittels der im **MENU BETRIEBSEINSTELLUNGEN** eingegebenen Werte zu aktivieren.

c) Wird eine Raumtemperatur zwischen 10 und 30 °C gewählt, erreicht der Heizofen diese automatisch.

2) Blinkt der zweite Parameter, kann entschieden werden, wann der Heizofen **einschalten** soll.

Wählen Sie die gewünschte Uhrzeit, und drücken Sie **"ON"**.

"OFF" deaktiviert die Zündfunktion.

3) Blinkt der dritte Parameter, kann entschieden werden, wann der Heizofen **ausschalten** soll.

Wählen Sie die gewünschte Uhrzeit, und drücken Sie **"ON"**.

"OFF" deaktiviert die Ausschaltfunktion.

☞ Wird **OFF** als Einschaltzeit eingestellt, schaltet der Heizkamin nicht ein. Wird **OFF** als Ausschaltzeit eingestellt, schaltet der Heizofen nicht ab. Diese Option ist dann nützlich, wenn man entweder nur das Einoder nur das Ausschalten programmieren will.

4) Blinkt der vierte Parameter, kann entschieden werden, an welchen Wochentagen dieses Programm verwendet werden soll.

Drücken Sie die Taste ⏷ oder die Taste ⏶ , um die Tage zu durchlaufen.

Drücken Sie die Taste **"ON"**, um den Tag zu aktivieren. Neben dem gewählten Tag erscheint ein ausgefüllter Kreis ●.

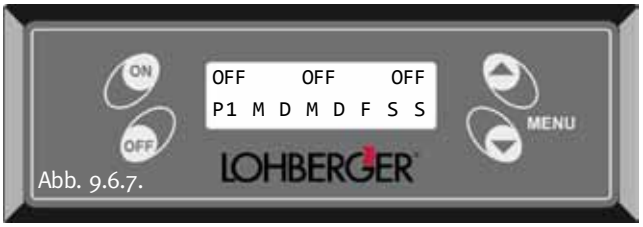


Abb. 9.6.7.

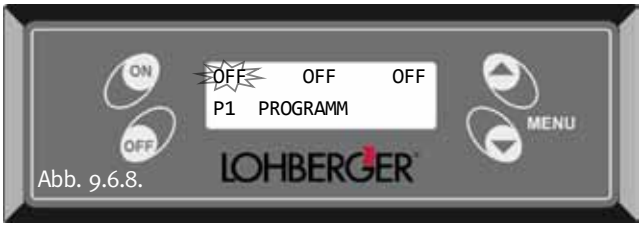


Abb. 9.6.8.

Abb. 9.6.9.

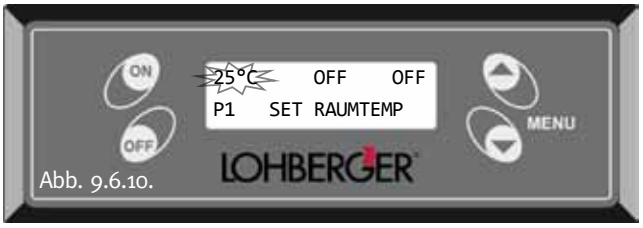


Abb. 9.6.10.

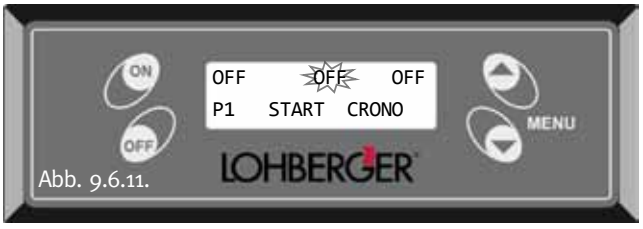


Abb. 9.6.11.

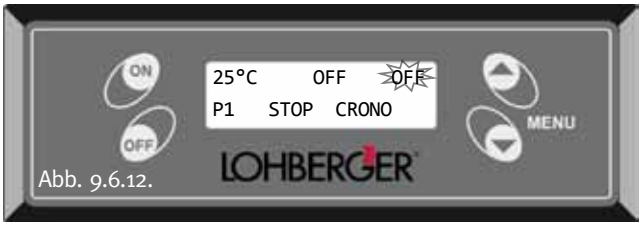


Abb. 9.6.12.

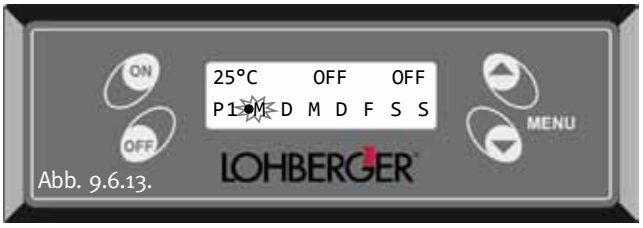


Abb. 9.6.13.

9.6.3. MENU EINSTELLUNG

Über dieses Menu gelangt man zu folgenden Untermenus:

UHRZEIT = ermöglicht das Eingeben und Umstellen der Uhrzeit;

DATUM = ermöglicht das Eingeben und Regeln des internen Kalenders;

SPRACHE = ermöglicht die Wahl der gewünschten Sprache (ITALIENISCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH, DEUTSCH oder SPANISCH);

MENUART = ermöglicht die Wahl zwischen den beiden Menuarten KOMPLETT oder LAUFBAND. Im LAUFBAND-Modus (Standard-Einstellungen) werden alle Parameter des Heizofens abwechselnd angezeigt. Bei Einstellung des KOMPLETT-Mmodus können am gleichen Bildschirm alle Funktionsparameter des Heizofens angezeigt werden.

STANDBY = ermöglicht während der Betriebsphase das Ausschalten des Heizofens bei Erreichen der höchsten eingestellten Raumtemperatur (**EINSTELLUNG AMB.**) und das erneute Einschalten bei Erreichen der niedrigsten eingestellten Raumtemperatur (**TEMP. START**);

PIEPSER = ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren des Warnpiepsers. Die Alarmmeldungen bleiben immer aktiv;

EINSTELLUNG NACHTTEMPERATUR

= ermöglicht während der AUSPhase die Beibehaltung der für die Nacht eingestellten Raumtemperatur des Heizofens (**EINSTELLUNG NACHTTEMPERATUR**);

TASTENSPERRE = ermöglicht das Sperren der Tastatur der Bedienblende, damit die Parameter nicht verändert werden können.

RESET = ermöglicht auf die Werkseinstellung zurück zustellen.

ECONOMY = ermöglicht die Einstellung der maximalen Leistung beim automatischen Betrieb.

Für den Zugang zum MENU EINSTELLUNG:

1. Gleichzeitig die Tasten ▲ ▼ drücken;
2. Die Taste ▼ drücken, bis das **MENU EINSTELLUNG** angezeigt wird;
3. **ON** drücken, um ins **MENU EINZUTRETEN**.

Abb. 9.6.14.

9.6.3.1. Uhrzeit

4) **UHRZEIT** über ▼ oder ▲ wählen.
5) Für den Zugang des Wochentages **ON** drücken - der Wochentag blinkt.
6) Zur Änderung des Wochentages ▼ oder ▲ drücken.

Abb. 9.6.15.

Abb. 9.6.16.

7) Zur Bestätigung und zum Übergang zu den Stunden, die nun blinken, **ON** drücken.
8) Zur Änderung der Stunden ▼ oder ▲ drücken.
9) Zur Bestätigung und zum Übergang zu den Minuten, der nun blinkt, **ON** drücken.
10) Zur Änderung der Minuten ▼ oder ▲ drücken.
11) Zur Bestätigung der Minuten **ON** drücken.

Abb. 9.6.17.

Abb. 9.6.18.

Um das Menu zu verlassen:

12) Die Taste OFF drücken, um aus dem Menu **UHRZEIT** auszusteigen.
13) Die Taste **OFF** drücken, um aus dem Menu **EINSTELLUNG** auszusteigen.

9.6.3.2. Datum

4) **DATUM** über ▼ oder ▲ wählen.
5) Für den Zugang zu dem Tag **ON** drücken - der Tag blinkt.

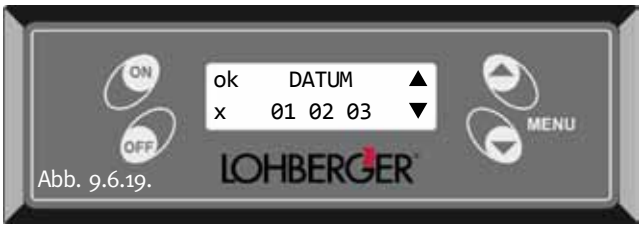


Abb. 9.6.19.

Abb. 9.6.20.

6) Zur Änderung des Tages ▼ oder ▲ drücken.
7) Zur Bestätigung und zum Übergang zum Monat, das nun blinkt, **ON** drücken.
8) Zur Änderung des Monats ▼ oder ▲ drücken.
9) Zur Bestätigung und zum Übergang zu dem Jahr, das nun blinkt, **ON** drücken.
10) Zur Änderung des Jahres ▼ oder ▲ drücken.
11) Zur Bestätigung des Jahres **ON** drücken.

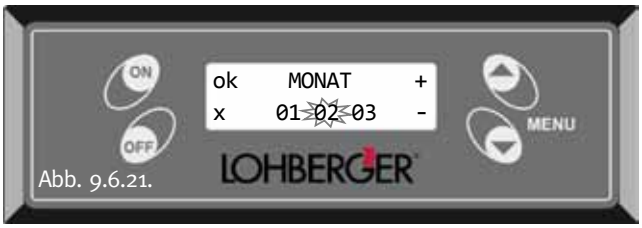


Abb. 9.6.21.

Abb. 9.6.22.

Um das Menu zu verlassen:

12) Die Taste **OFF** drücken, um aus dem Menu **DATUM** auszusteigen.
13) Die Taste **OFF** drücken, um aus dem Menu **EINSTELLUNG** auszusteigen.

9.6.3.3. Sprache

4) **SPRACHE** über ▼ oder ▲ wählen.
5) Zum Zugang zum Menu **ON** drücken - die aktive Sprache (**DEUTSCH**) blinkt.
6) Zur Änderung der Sprache ▼ oder ▲ drücken.
7) Zur Bestätigung **ON** drücken.

Abb. 9.6.23.

Abb. 9.6.24.

Um das Menu zu verlassen:

12) Die Taste **OFF** drücken, um aus dem Menu **SPRACHE** auszusteigen.
13) Die Taste **OFF** drücken, um aus dem Menu **EINSTELLUNG** auszusteigen.

9.6.3.4. Menuart

4) Die **MENUART** über ▼ oder ▲ wählen.
5) Zum Zugang zu den Einstellungen **ON** drücken. Die aktive Menuart blinkt (**LAUFBAND**).
6) Zur Wahl der Menuart ▼ oder ▲ drücken.
7) Zur Bestätigung **ON** drücken.

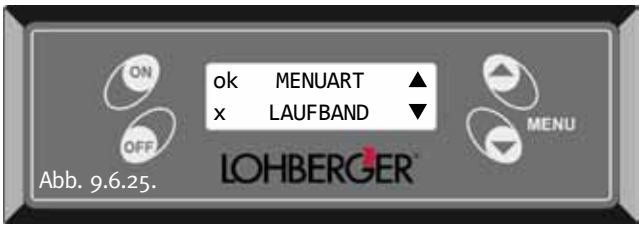


Abb. 9.6.25.

Abb. 9.6.26.

Um das Menu zu verlassen:

12) Die Taste **OFF** drücken, um aus dem Menu **MENUART** auszusteigen.
13) Die Taste **OFF** drücken, um aus dem Menu **EINSTELLUNG** auszusteigen.

Abb. 9.6.27.

Die Menuart **KOMPLETT** ist im Absatz 9.6.7. erklärt.
Der Heizofen wird werkseitig auf **LAUFBAND** eingestellt.

9.6.3.5. Standby

4) Wählen Sie **STANDBY** durch Betätigen von ▼ oder ▲. Der derzeitige Status wird angezeigt.
5) Drücken Sie **ON**, um zu den Einstellungen zu gelangen. Es blinkt die aktive Betriebsart (**OFF**).

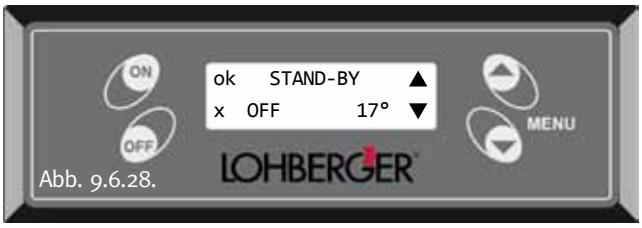


Abb. 9.6.28.

Abb. 9.6.29.

6) Drücken Sie ▼ oder ▲, um die Betriebsart zu wählen.
7) Drücken Sie **ON** zur Bestätigung, und um zur Temperatur weiterzugehen.
8) Drücken Sie ▼ oder ▲, um die Temperatur des erneuten Starts **"TEMP. START"** zu wählen.
9) Drücken Sie **ON** zur Bestätigung.

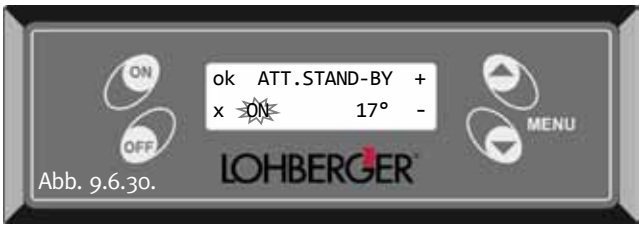


Abb. 9.6.30.

Abb. 9.6.31.

Um das Menu zu verlassen:

12) Drücken Sie die Taste **OFF**, um das Menu **STANDBY** zu verlassen.
13) Drücken Sie die Taste **OFF**, um das Menu **HEIZOFENEIN-STELLUNG** zu verlassen.

Auf dem Display erscheint immer das Symbol ⍚, während die Schrift **"STANDBY"** erscheint, wenn die Raumtemperatur über der in **"TEMP. START"** eingestellten Temperatur liegt.

Abb. 9.6.32.

9.6.3.6. Piepser

4) Wählen Sie **PIEPSER** durch Betätigen von ▼ oder ▲.
5) Drücken Sie **ON**, um zu den Einstellungen zu gelangen. Es blinkt die aktive Betriebsart **"ON"**.
6) Wählen Sie ▼ oder ▲, um die Aktivierung (**ON**) oder die Deaktivierung (**OFF**) der Funktion zu wählen.
7) Drücken Sie **ON** zur Bestätigung.

Abb. 9.6.33.

Abb. 9.6.34.

Um das Menu zu verlassen:

12) Drücken Sie die Taste **OFF**, um das Menu **PIEPSER** zu verlassen.
13) Drücken Sie die Taste **OFF**, um das Menu **HEIZOFENEIN-STELLUNG** zu verlassen.

9.6.3.7. Einstellung Nachttemperatur

4) Wählen Sie **EINSTELLUNG NACHTTEMPERATUR** durch Betätigen von ▼ oder ▲.
5) Drücken Sie **ON**, um zur Einstellung zu gelangen. Die aktive Betriebsart blinkt (**OFF**).

Abb. 9.6.35.

Abb. 9.6.36.

6) Drücken Sie ▼ oder ▲, um den Wert der gewünschten Temperatur zwischen 3 und 20 °C oder die Deaktivierung (**OFF**) der Funktion zu wählen.
7) Drücken Sie **ON** zur Bestätigung.

Abb. 9.6.37.

Um das Menu zu verlassen:

12) Drücken Sie die Taste **OFF**, um das Menu **EINSTELLUNG NACHTTEMPERATUR** zu verlassen.

13) Drücken Sie die Taste **OFF**, um das Menu **HEIZOFENEIN-STELLUNG** zu verlassen.

Auf dem Display erscheint immer das Symbol ☾, während die Schrift **"STANDBY NACHT"** erscheint, wenn die Raumtemperatur über der in **"EINST. NACHTTEMPERATUR"** eingestellten Temperatur liegt.

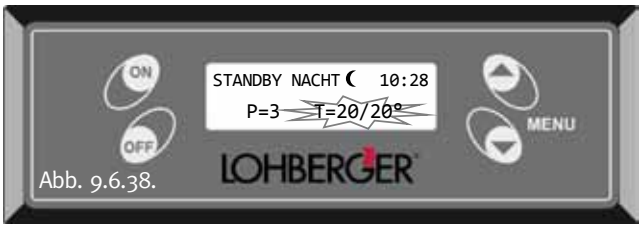


Abb. 9.6.38.

9.6.3.8. Tastensperre

4) Wählen Sie **TASTENSPERRE** durch Betätigen von ▼ oder ▲.

5) Drücken Sie **ON**, um zu den Einstellungen zu gelangen. Es blinkt die aktive Betriebsart (**OFF**).

6) Wählen Sie ▼ oder ▲, um die Aktivierung (**ON**) oder die Deaktivierung (**OFF**) der Funktion zu wählen.

7) Drücken Sie **ON** zur Bestätigung.

Abb. 9.6.39.

Abb. 9.6.40.

Um das Menu zu verlassen:

12) Drücken Sie die Taste **OFF**, um das Menu **TASTENSPERRE** zu verlassen.

13) Drücken Sie die Taste **OFF**, um das Menu **HEIZOFENEIN-STELLUNG** zu verlassen.

Zur Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Tastensperre drücken Sie gleichzeitig die Tasten **ON** und **OFF**.

9.6.3.10. Reset

4) Die Taste ▼ oder ▲ drücken um **RESET** zu wählen.

5) ON drücken um dem Menu zugehen. Die aktuelle Einstellung (**NEIN**) blinkt.

6) Die Taste ▼ oder ▲ drücken um die Aktivierung (**JA**) oder die Nicht-Aktivierung (**NEIN**) der Funktion zu speichern.

7) **ON** zur Bestätigung drücken.

Abb. 9.6.41.

Abb. 9.6.42.

Um das Menu zu verlassen:

12) Die Taste **OFF** drücken um aus dem Menu **RESET** zu steigen.

13) Die Taste **OFF** drücken um aus dem Menu **EINSTELLUNG** zu steigen.

Nach der Bestätigung der Option **JA**, erscheint die Meldung **"ERLEDIGT"**.

Abb. 9.6.43.

9.6.3.9. Economy

4) Die Taste ▼ oder ▲ drücken um **ECONOMY** wählen .

5) Die Taste **ON** drücken um zu den Einstellungen zugehen. Die aktuelle Einstellung (**P=5**) blinkt.

6) Die Taste ▼ oder ▲ drücken um die Leistung beim automatischen Betrieb zu wechseln.

7) **ON** zur Bestätigung drücken.

Abb. 9.6.44.

Abb. 9.6.45.

Um das Menu zu verlassen:

12) Die Taste **OFF** drücken um aus dem Menu **ECONOMY** zu steigen.

13) Die Taste **OFF** drücken um aus dem Menu **EINSTELLUNG** zu steigen.

9.6.4. BETRIEBSZEITEN

GESAMT STD = zeigt die tatsächlichen Betriebstunden des Heizofens an.

RESTL. STD = zeigt die verbleibenen Betriebsstunden an, nach deren Ablauf eine außerordentliche Wartung durch eine CAT-Stelle (technische Kundendienststelle) durchgeführt werden muss.

9.6.4.1. Stunden gesamt

Für die Anzeige der **STUNDEN GESAMT** drücken Sie die Taste (▲).

Es werden die gesamten Betriebsstunden des Heizofens angezeigt.

Warten Sie einige Sekunden, um die Anwendung zu verlassen.

Abb. 9.6.46.

9.6.4.2. Restliche Stunden

Für die Anzeige der **RESTLICHE STUNDEN** drücken Sie die Taste (▲).

Es werden die restlichen Stunden bis zur nächsten außergewöhnlichen Wartung angezeigt.

Warten Sie einige Sekunden, um die Anwendung zu verlassen.

Abb. 9.6.47.

9.6.5. EXTERNES GERÄT

Nachdem das externe Gerät angeschlossen wurde, erscheint auf dem Display anstelle der Raumtemperatur die Schrift **RAUMTEMP. oo°** oder **T=oo/XX°**, die das Vorhandensein des Gerätes meldet.

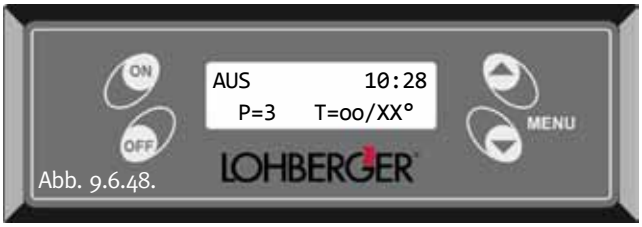


Abb. 9.6.48.

Nach der Installation des externen Gerätes muss das erste Zünden des Heizofens notwendigerweise von der Bedienblende aus erfolgen.

Bei Erreichen der Raumtemperatur, die auf dem externen Gerät eingestellt wurde, geht der Heizofen auf **"STANDBY EXTERN"** über.

Auf dem Display blinkt die Schrift **RAUMTEMP. —°** oder **T=—/XX°**.

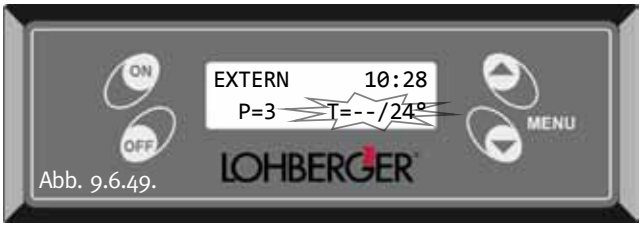


Abb. 9.6.49.

Bei Erreichen der auf dem externen Gerät eingestellten Höchst- bzw. Mindestraumtemperatur schaltet der Heizofen automatisch aus bzw. ein.

9.6.6. RAUMTHERMOSTAT

Nach dem Anschluss des Raumthermostats wird der Heizofen in der Betriebsstufe 1 beheizt (Mindestbetriebsleistung). Sobald das Thermostat eingreift, reguliert es das Gerät auf den gleichmäßigen Standardbetrieb.

Auf dem Display erscheint die Schrift **"THERMOSTAT ON"**, oder die beiden Temperaturwerte blinken.

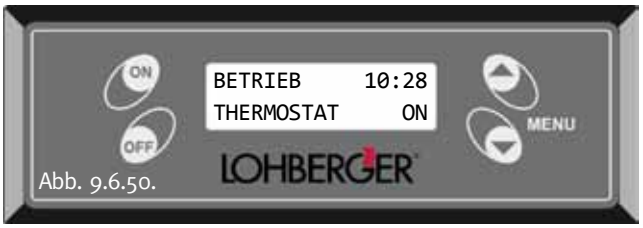


Abb. 9.6.50.

9.6.7. VERWENDUNG DER MENUART "KOMPLETT"

9.6.7.1. Aus-Phase

Die Bedienblende zeigt in der ersten Zeile **„AUS"** und in der zweiten Zeile die Betriebsparameter an (Abb. 6.6.51):

P = LEISTUNG;

T = SET RAUM T.

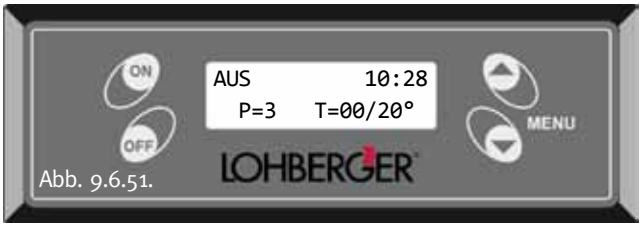


Abb. 9.6.51.

Um den Wert der Parameter zu ändern, ins **MENU SET BETRIEB** einsteigen:

1) Gleichzeitig die Tasten ▼ und ▲ drücken;
2) Die Taste **ON** drücken, um ins **MENU SET BETRIEB** einzusteigen;
3) Zur Änderung der Parameter die Schritte aus Abschnitt 9.6.1. befolgen.

9.6.7.2. Inbetriebnahmephase

Zum Zünden des Heizofens die Taste **ON** einige Sekunden lang gedrückt halten.

Auf dem Display erscheint die Meldung **"WARTEN AUF FLAMME"**.

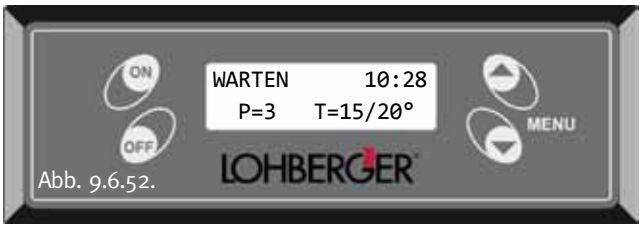


Abb. 9.6.52.

Diese Phase erfolgt automatisch und wird komplett vom Heizofen gesteuert. Daher kann kein Parameter geändert werden (Abb. 9.3.3).

Während dieser Phase entsteht die Flamme, und der Heizofen bringt sich auf Betriebstemperatur.

Auf dem Display erscheint die Meldung **"FLAMME VORHANDEN"**.

Abb. 9.6.53.

Ist die Temperatur für einen korrekten Heizofenbetrieb ausreichend, geht der Heizofen automatisch zur Betriebsphase über. Andernfalls erscheint die ALARMMELDUNG FEHLENDE ZÜNDUNG (Abs. 9.7.2).

9.6.7.3. Betriebsphase

Nach der Zündung erscheint am Display die Meldung **"BETRIEB"** (Abb. 7.6.54).

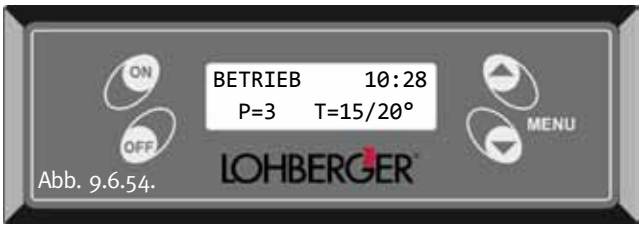


Abb. 9.6.54.

Der Heizofen heizt den Raum entsprechend der eingestellten Parameter.

Zur Einstellung der **LEISTUNG** bzw. **RAUMTEMP.** :

1) **ON** drücken;
2) Nach den Anweisungen für die Parameter von 2 bis 4 im Absatz 9.6.1. vorgehen.

9.6.7.4. Ausschalten des Heizofens

Zum Ausschalten des Heizofens die **OFF**-Taste einige Sekunden lang drücken. Auf dem Display erscheint die Meldung **ENDREINIGUNG**.

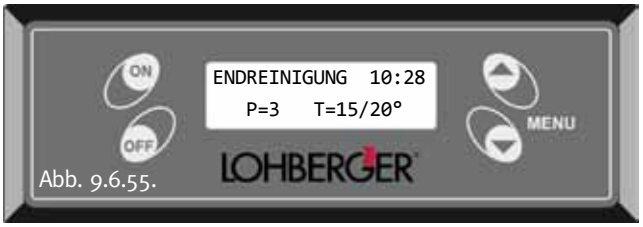


Abb. 9.6.55.

Das Pelletbeschickungssystem hält sofort an, während das Rauchgebläse erst bei kaltem Heizofen stoppt.

Warten Sie zur Durchführung einer neuen Zündung, bis der Heizofen komplett abgekühlt ist.

Es ist möglich, die Betriebsparameter des Heizofens einzustellen.

Beim Versuch einer neuen Zündung kann auf dem Display die Meldung **"WARTEN AUF REINIGUNGSENDE"** erscheinen, die den Benutzer dazu auffordert, die komplette Abschaltung abzuwarten.

Die Einstellungen sind nur während der Betriebsphase aktiv. Die Abschaltphase **"ENDREINIGUNG"** wird dagegen automatisch eingestellt.

Zum Ausschalten des Heizofens nicht den Stecker aus der Dose ziehen. Den automatischen Abschaltzyklus unbedingt beenden lassen. Ein länger andauernder Betrieb des Rauchabzugventilators gilt als normal.

9.7. Alarm

Bei Auftreten von Betriebsstörungen wird folgende Prozedur eingeleitet:

1) Akustisches Signal (Summer) mit Anzeige am Display der möglichen Ursache;
2) Die Beschickung mit Pellets wird unterbrochen;
3) Der Ventilator zur Rauchableitung wird max. zwanzig Minuten auf Höchstleistung betrieben.

Für eine neue Zündung muss der Heizofen laut Absatz 9.7.9. zurückgestellt werden.

☞ Ist das externe Thermostat in Betrieb und erfolgt ein Alarm, muss die erneute Zündung notwendigerweise von der Bedienblende aus erfolgen.

Anschließend sind die verschiedenen Alarmmeldungen, die am Display erscheinen können aufgelistet.

Neben der Alarmmeldung werden auch die Uhrzeit und das Datum angezeigt, zu denen die Alarme erfolgt sind.

Abb. 9.7.1.

9.7.1. ALARM ABGASTEMP.

Tritt dann auf, wenn die Rauchtemperatur für den korrekten Heizofenbetrieb nicht ausreicht.

Um den Heizofen wieder auf Normalbetrieb zurückzustellen, wie folgt vorgehen:

1) Sicherstellen, dass genügend Pellets im Behälter sind;
2) Sicherstellen, dass die Qualität der Pellets einwandfrei ist (z.B. nicht feucht);
3) Den Betrieb laut Absatz 9.7.9. wieder herstellen.

Abb. 9.7.2.

9.7.2. ALARM ZÜNDUNG

Am Ende der STARTPHASE wird kontrolliert, ob die Rauchgastemperatur für den korrekten Betrieb des Heizofens nicht ausreicht.

Tritt dann auf, wenn die Rauchtemperatur für den korrekten Heizofenbetrieb nicht ausreicht.

Um den Heizofen wieder auf Normalbetrieb zurückzustellen, wie folgt vorgehen:

1) Sicherstellen, dass genügend Pellets im Behälter sind;
2) Sicherstellen, dass die Qualität der Pellets einwandfrei ist (z.B. nicht feucht);
3) Den Betrieb laut Absatz 9.7.9. wieder herstellen.

Abb. 9.7.3.

9.7.3. ALARM THERMISCHE

Wird ausgelöst wenn Störungen auftreten durch:

- **Pelletbehälter offen;**
- **Feuerraumtür offen;**
- **Überhitzung des Pelletbehälters:** Kann durch verschiedene Ursachen ausgelöst werden;
- **Keine Stromzufuhr**: Stromausfall während des Heizbetriebes;
- **Außerordentliche Wartung notwendig.**

Abb. 9.7.4.

Gehen Sie zur Wiederherstellung des normalen Betriebs des Heizkamins wie folgt vor:

Pelletbehälter / Feuerraumtür offen:

1) Überprüfen, ob der Pelletbehälterdeckel und die Feuerraumtür fest verschlossen sind. An diesen Türen sind Türkontaktschalter angebracht, um ein sicheres schließen der Türen zu überwachen (Notwendig für den Raumluftunabhängigen Betrieb).
2) Den Betrieb laut Absatz 9.7.9 wieder herstellen.

Überhitzung des Pelletbehälters:

1) Warten Sie ab, bis sich der Heizofen vollständig abgekühlt hat;
2) Den Heizofen durch Herausziehen des Steckers vom Stromnetz abtrennen;
3) Um den Heizofen wieder zurückstellen, die schwarze Kappe (G) auf der Rückseite des Heizkamins (Abb. 9.7.5) ausschrauben und den Knopf (H) (Abb. 9.7.6) drücken;

Abb. 9.7.5.

Abb. 9.7.6.

4) Den Heizofen wieder am Stromnetz anschließen und den Betrieb laut Absatz 9.7.9 wieder herstellen.

   Wenn der Alarm weiter vorliegt, überprüfen ob der Heizofen oder der Rauchfang gewartet werden müssen.

! Der Vorgang darf nur durch Fachpersonal ausgeführt werden.

9.7.4. ALARM UNTERDRUCK

Wird ausgelöst, wenn Störungen auftreten durch:

- Zug im Rauchfang und somit ungenügendem Unterdruck.
- Rohr Unterdrucksensor (Seite 25, Abb. 10.2.3) verstopft:
  --› Aschenlade herausnehmen und Sensorrohr reinigen.

Zur Wiederherstellung des normalen Heizofenbetriebs den Alarm wie in Absatz 9.7.9. beschrieben rücksetzen.

Prüfen Sie, wenn der Alarm weiter vorliegt, ob der Heizofen oder der Rauchfang gewartet werden müssen.

Abb. 9.7.7.

9.7.5. ALARM PELLETSTEMP.

Tritt auf, wenn die Temperatur der Pelletsonde zu hohe Werte erreicht.

Um den Heizofen wieder auf Normalbetrieb zurückzustellen, wie folgt vorgehen:

1) Abwarten, bis der Heizofen komplett ausgekühlt ist;
2) Sicherstellen, dass die Türen des Aschenkastens (wenn vorgesehen) und der Feuerstelle geschlossen sind.

Abb. 9.7.8.

9.7.6. ALARM ABGASVENT.

Dieser Alarm tritt bei einer Betriebsstörung des Rauchgebläses auf.

Um den Heizofen wieder auf Normalbetrieb zurückzustellen, die Schritte unter Absatz 9.7.9 befolgen.

Abb. 9.7.9.

9.7.7. ALARM PELLETSONDE / ABGASSONDE

Dieser Alarm tritt bei Betriebsstörungen eines der zwei Sensoren auf:

– Pelletssonde (Abb. 9.7.10)
– Abgassonde (Abb. 9.7.11)

Abb. 9.7.10.

Abb. 9.7.11.

Um den Heizofen wieder auf Normalbetrieb zurückzustellen, die Schritte unter Absatz 9.7.9. befolgen.

9.7.8. ALARM STROMAUSFALL (BLACK OUT)

Wird aktiviert, wenn die Stromzufuhr länger unterbrochen ist.

Um den Heizofen wieder auf Normalbetrieb zurückzustellen, die Schritte unter Absatz 9.7.9 befolgen.

Abb. 9.7.12.

9.7.9. RÜCKSTELLUNG DER ALARME

1) Abwarten, bis der Heizofen komplett abgekühlt ist und bis der Endreinigungszyklus beendet ist.
2) Die Taste OFF der Bedienblende 5 Sekunden lang drücken.

Sollte dieser Alarm zweimal nacheinander auftreten, ist unverzüglich eine technische Kundendienststelle von LOHBERGER zu kontaktieren.

Abb. 9.7.13.

3) Auf dem Display erscheint die Schrift “Hinweis Kohlenbecken entleeren”.
4) Eventuelle Rückstände aus dem Feuerbecken entfernen; danach kann der Heizofen erneut gezündet werden.

Schaltet sich nur bei komplett ausgekühltem Heizofen ein.

9.8. Reinigung des Heizofens

Diese Funktion ermöglicht das Reinigen des Heizofens ohne Verunreinigungen durch die Asche.

Während der Reinigung funktioniert der Rauchventilator auf Höchstgeschwindigkeit, wodurch die Asche nicht aus der Feuerstelle tritt.

Die Taste **OFF** 2 Sekunden lang drücken.

Das Rauchgebläse wird auf Höchstleistung gebracht.

Es schaltet sich am Ende wieder von selbst aus.

Um den Vorgang zu unterbrechen, die Taste **OFF** drücken.

10.1. Vorbeugende Sicherheitsmaßnahmen

Vor jedem Wartungseingriff unbedingt folgende Sicherheitsmaßnahmen treffen:

- Sicherstellen, dass alle Heizofenteile kalt sind.
- Sicherstellen, dass die Asche komplett erloschen ist.
- Die laut Richtlinie 89/391/EWG vorgesehenen individuellen Schutzvorrichtungen anwenden.
- Sicherstellen, dass der Hauptschalter ausgeschaltet ist.
- Sicherstellen, dass die Stromversorgung nicht ungewollt wieder hergestellt werden kann. Den Stecker aus der Dose ziehen.
- Für die Wartung immer geeignetes Werkzeug verwenden.
- Nach den Wartungs- oder Reparaturarbeiten wieder alle Abdeckungen installieren und Schutzvorrichtungen aktivieren, bevor der Heizofen wieder in Betrieb genommen wird.

10.2. Regelmäßige Wartung

10.2.1. REINIGUNG DER FEUERSTELLE

Der Heizofen benötigt nur eine einfache Instandhaltung, die aber häufig und sorgfältig durchzuführen ist, um eine effiziente Leistung und einen ungestörten Betrieb zu gewährleisten.

Die Reinigung bei kaltem Gerät durchführen.

Zur Gewährleistung einer geeigneten Reinigung die Funktion **„HEIZOFENREINIGUNG“** verwenden. Siehe Absatz 9.8.

TÄGLICHE REINIGUNG

Die Asche, die sich innerhalb der Feuerstelle und im Aschenkasten ablagert (Abb. 10.2.1), jeden Tag bzw. wenn nötig entfernen; dazu einen Metallbehälter verwenden.

Der Einsatz eines Staubsaugers kann die Reinigung vereinfachen.

Nur geeignete Staubsauger mit feinem Filter verwenden, um zu vermeiden, dass:

- Ein Teil der angesaugten Asche wieder in den Raum gelangt;
- Der Staubsauger selbst beschädigt wird.

Abb. 10.2.1.

10.2.2. REINIGUNG DER ASCHENLADE

Die Reinigung der Aschenlade muss jeden Tag bzw. bei Bedarf erfolgen.

Zum Zugang zur Aschenlage die dazugehörige Tür öffnen (Abb. 10.2.2).

Den Aschenkasten herausziehen.

Den Kasten entleeren.

Eventuelle Aschenrückstände aus der Lade absaugen.

Die Lade wieder einsetzen und die Tür schließen.

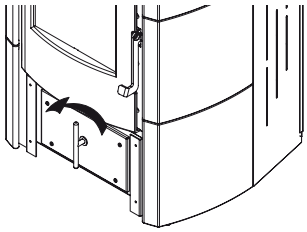


Abb. 10.2.2.

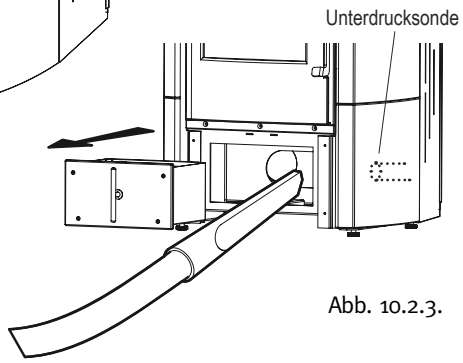


Abb. 10.2.3.

10.2.3. REINIGUNG DES GLASES

Die Glasscheibe mit einem feuchten Lappen oder mit zusammengeballtem, in Asche gewältztem Zeitungspapier reinigen.

Solange reiben, bis das Glas sauber ist.

Es können auch Reinigungsmittel verwendet werden, die für das Säubern von Küchenherden geeignet sind.

Die Glasscheibe nicht bei betriebenem Heizofen reinigen und keine Scheuerlappen verwenden.

Die Türdichtung nicht feucht machen, da sie sich verbiegen kann.Reinigen Kessel

Der KESSEL ist zweimal in einer Saison vollständig zu reinigen, dazu ist die Rückwand aus Gusseisen nach ihrem Erkalten zu entfernen.

Zur Entfernung der Rückwand wie folgt vorgehen:

1) Das Feuerbecken herausziehen (Abb. 10.2.4);
2) Das Feuerbecken über die Öffnung im oberen Bereich anheben;

Abb. 10.2.4.

3) Die Gusseisenplatte anheben und aus den Steckvorrichtungen im hinteren Bereich lösen;

4) Die Gusseisenplatte unten zur Tür hin neigen und komplett herausziehen. (Abb. 10.2.5).

Abb. 10.2.5.

10.2.4. REINIGUNG DES RAUCHFANGS

Der Rauchfang ist mindestens zweimal jährlich zu reinigen - Anfang und Mitte der Wintersaison.

Bei waagrechten Rauchfangleitungen sind eventuelle Aschen- und Russablagerungen zu entfernen, bevor sie die Leitung verstopfen.

Bei fehlender oder unzureichender Reinigung kann der Heizofen folgende Betriebsstörungen aufweisen:

- Schlechte Verbrennung;
- Schwarzwerden der Glasscheibe;
- Verstopfung des Kohlenbeckens durch Aschenund Pelletsansammlung;
- Aschenablagerung und Verkrustungen am Austauscher mit folgendem Leistungsrückgang.

☞ Das Auftreten von Kondenswasser bedeutet, dass entweder Wasser eindringt oder der Rauch zu stark abkühlt. Die möglichen Ursachen ausfindig machen und den Betrieb wieder korrekt herstellen.

10.2.5. GRIFFEINSTELLUNG

Der Türgriff wird werkseitig für ein optimales Schließen eingestellt.

Nach einigen Betriebswochen kann es aufgrud einer normalen Setzung der Dichungen vorkommen, dass der Griff für einen einwandfreinen Türverschluss nachzustellen ist.

Wie folgt vorgehen (Abb. 10.2.6):

- Die Schraube (A) lockern (2-mm-Inbusschlüssel)
- Den Zapfen (C) mit einem 15er-Schlüssel so drehen, dass das durch die Setzung der Dichtung entstandene Spiel ausgeglichen wird.
- Nach der richtigen Einstellung des Zapfens die Schraube (A) wieder gut festschrauben.
- Über die Schraube (B) (3,5-mm-Inbusschlüssel) kann die Griffdrehung am Zapfen eingestellt werden. (für diese Regelung zuerst die Schraube „A" lockern).

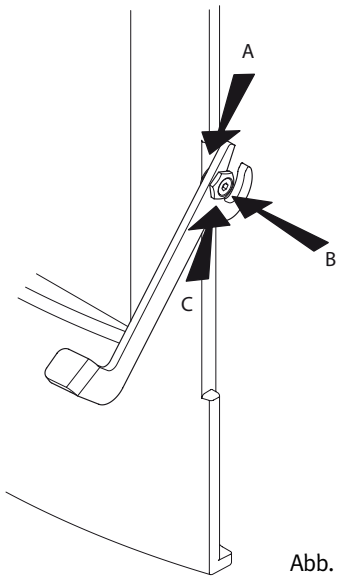


Abb. 10.2.6.

10.3. Außerordentliche Wartung

Der Heizofen ist ein Wärmeerzeuger für die Beschickung mit festen Brennstoffen und benötigt dadurch eine jährliche außerordentliche Wartung, die am Besten am Anfang der Heizsaison von einer autorisierten LOHBERGER-Kundendienststelle durchgeführt werden sollte.

Diese Wartung überprüft und gewährleistet die perfekte Leistungsfähigkeit aller eingesetzten Bestandteile.

Wenn auf der Bedienblende die Schrift **AUSSERORDENTLICHE WARTUNG** erscheint, ist unverzüglich eine *Kundendienststelle* für die Durchführung der außerordentlichen Heizofenwartung zu kontaktieren.

Abb. 10.3.1.

Jedes Mal, wenn der Heizofen eingeschaltet wird, ertönt ein längeres akustisches Signal und die Meldung **AUSSERORDENTLICHE WARTUNG** wird abwechselnd zum Status des Heizofens angezeigt.

Diese Anzeige hält solange an, bis die außerordentliche Wartung durchgeführt wurde.

☞ Wir empfehlen das Abschließen eines jährlichen Wartungsvertrages. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an die Kundendienstabteilung der Firma LOHBERGER

11. INFORMATIONEN FÜR DEN ABRISS UND DIE ENTSORGUNG

Der Abriss und die Entsorgung des Heizofens geht ganz und gar zu Lasten des Eigentümers, der auch dafür verantwortlich ist und gemäß den gültigen Sicherheits- und Umweltschutzvorschriften des Aufstellungslands vorzugehen hat.

Mit dem Abriss und der Entsorgung können auch Firmen beauftragt werden, die für die Sammlung und Entsorgung der betroffenen Materialien befugt sind.

☞ Immer die einschlägigen Normen des jeweiligen Lands für die Entsorgung und eventuelle Entsorgungsmeldung einhalten.

12. KUNDENDIENST BZW. ERSATZTEILANFORDERUNG

Österreich (Zentrale)

LOHBERGER Heiz u. Kochgeräte Technologie GmbH

Landstraße 19

5231 Schalchen

Telefon: 07742/ 5211-199

Telefax: 07742/ 58765-199

E-Mail: service@lohberger.com

Bitte Beachten

Damit unser Kundendienst Reparaturen bzw. Ersatzteillieferungen prompt und zu Ihrer Zufriedenheit erledigen kann, benötigen wir von Ihnen folgende Informationen:

1. Ihre genaue Anschrift
2. Ihre Telefon- und ggf. Faxnummer bzw. E-Mail Adresse
3. Die genaue Gerätebezeichnung (siehe Typenschild)
4. Wann kann der Kundendienst Sie besuchen?
5. Das Kaufdatum
6. Eine möglichst detaillierte Beschreibung des Problems oder Ihres Servicewunsches
7. Halten Sie bitte Ihre Herdrechnung bereit

So helfen Sie uns, unnötigen Zeit- und Kostenaufwand zu vermeiden und auch für Sie effizienter zu arbeiten.

13. TYPENSCHILD

Das auf dem Ofen geklebte Typenschild beinhaltet alle wichtigen Daten des Apparats einschließlich der Angaben des Herstellers, der Seriennummer und des Kennzeichens.

F	Brennstoff
Pmax	Max. Raumnennwärmeleistung
Pmin	Raumteilwärmeleistung
Pwmax	Wasserseitige max Nennwärmeleistung
Pwmin	Wasserseitige Teilwärmeleistung
p	Maximaler Betriebsdruck
EFFmax	Wirkungsgrad Nennwärme
COmax (13 % O_2)	Emissionen bei CO Nennwärme (13 % O_2)
COmin (13 % O_2)	Emissionen bei CO Teillast (13 % O_2)
d	Mindesabstand zu brennbaren Bauteilen
V	Spannung
f	Frequenz
Wmin	Max. aufgenommene Leistung (Betrieb)
Wmax	Max. aufgenommene Leistung (Zündung)

– Der Ofen kann nicht mit anderen Geräten an einem Kamin angeschlossen werden.
– Die Bedienungsanleitung lesen und befolgen.
– Nur vorgeschriebene Brennstoffe verwenden.
– Der Ofen ist eine Zeitbrandfeuerstätte

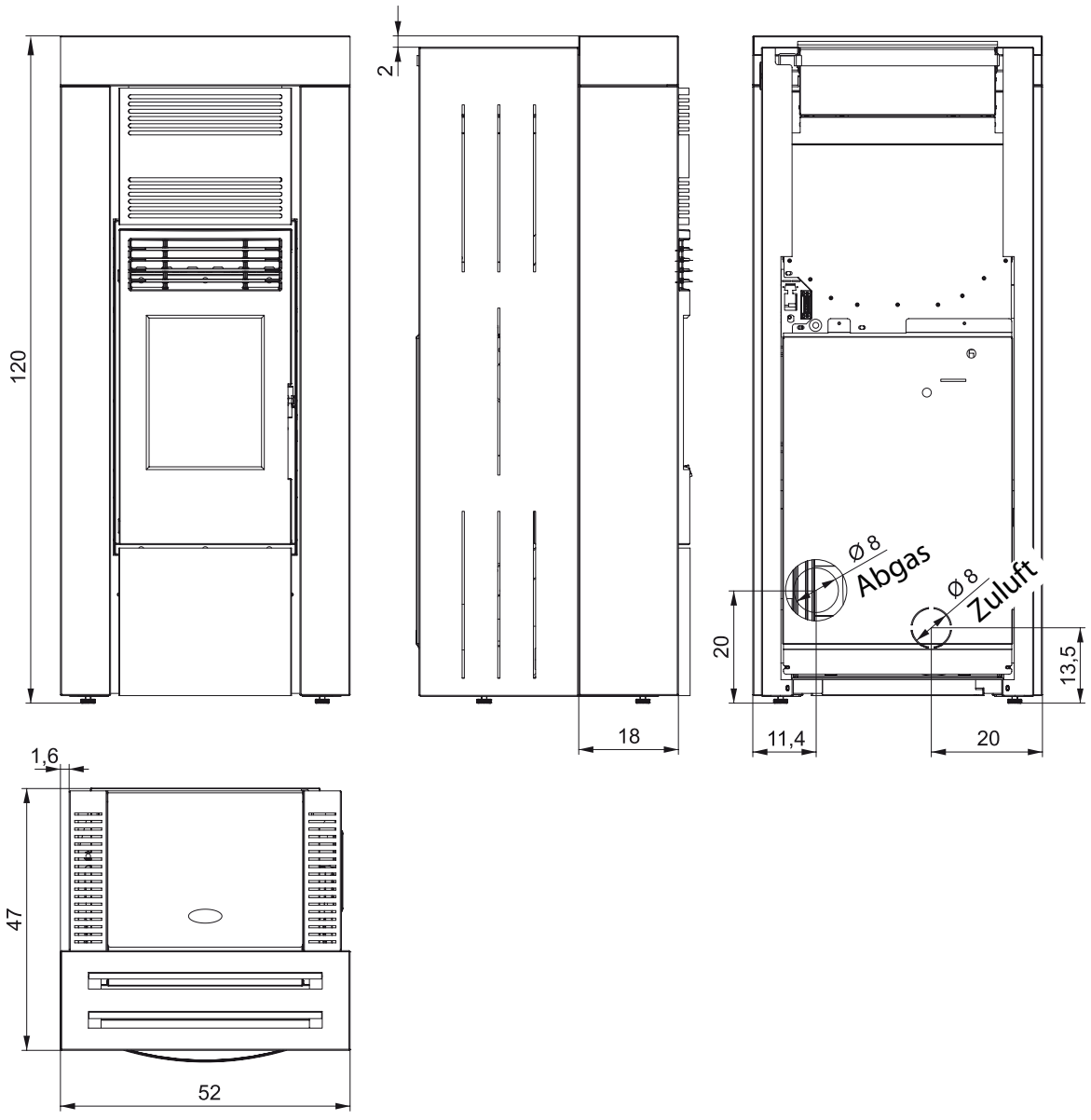
14. TECHNISCHE DATEN

	Min	Max
Gesamtwärmeleistung	2,7 kW	8,2 kW
Wirkungsgrad	92,5 %	91,1 %
Rauchtemperatur	85,1 °C	172,5 °C
Rauchmenge	3,6 g/s	5,9 g/s
CO Emissionen (13 % o_2)	286 mg/Nm3	186 mg/Nm3
Rauchaustritt	ø 8 cm	
Luftansaugrohr	ø 8 cm	
Gewicht	130 kg	
Brennstoff	Pellet	
Fassungsvermögen Beschickungsbehälter	max. 28 kg	
Zug	12(±2) PA	

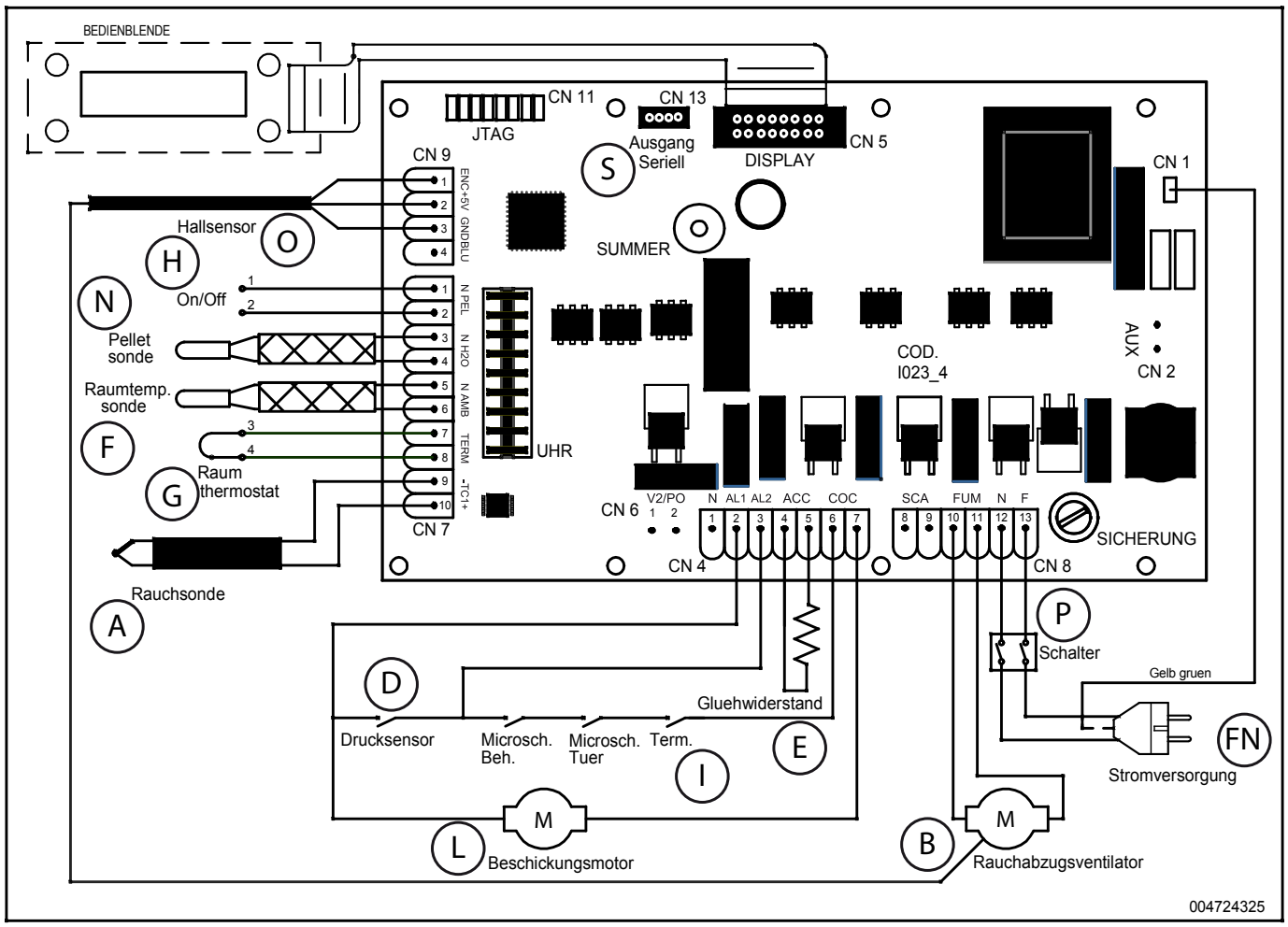
Elektrische Eigenschaften

Spannung	230 V
Frequenz	50 Hz
max. aufgenommene Leistung (Betrieb)	60 W
Elektrische Zündung 400 W	400 W

15. ABMESSUNGEN (in cm)



16. ELEKTRISCHER SCHALTPLAN



Elektrisches Montageschema

CN1		ERDUNG STROMVERSORGUNG
CN4	D	DRUCKMESSER (2) - (3)
	E	GLÜHWIDERSTAND (4) - (5)
	L	BESCHICKUNGSSCHNECKE (2) - (7)
	I	THERMOSTAT (3) - (6)
	I	MICROSCHALTER TÜR (3) - (6)
	I	MICROSCHALTER BEHÄLTERDECKEL (3) - (6)
CN5		BEDIENBLENDE
CN7	A	RAUCHSONDE (VENTILATOREN) (9) (+) Rot - (10) Blau (-)
	F	RAUMTEMP.-SONDE (5) - (6)
	N	PELLET-SONDE (3) - (4)
	H	EINGANG EXTERN (Anschlüsse 1 + 2 auf Geräterückseite)
	G	RAUMTHERMOSTAT (Anschlüsse 3 + 4 auf Geräterückseite)
CN8	B	RAUCHABZUGSVENTILATOR (10) - (11)
	FN	STROMVERSORGUNG 230 V 50 Hz (12) - (13)
CN9	O	HALLSENSOR (1) - (2) - (3)
CN13	S	SERIELL-AUSGANG

17. GARANTIEBEDINGUNGEN

Diese Garantiebedingungen gelten in allen europäischen Ländern, in denen Geräte von Lohberger durch ortsansässige Fachhändler vertrieben werden. Garantieansprüche sind grundsätzlich an einen ortsansässigen Fachhändler, bzw. den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben, zu richten.

Garatie

Grundsätzlich gewährt Lohberger für nachweisbare Material- oder Fertigungsfehler 3 Jahre Vollgarantie. Der Garantieanspruch endet jedenfalls fünf Jahre nach Fertigung des Gerätes.

Für manche Typen und Teile gibt es bestimmte Einschränkungen: bei Geräten mit Zentralheizeinsatz ist die Garantie entweder von der fachgerechten Montage einer Rücklaufanhebung oder dem Einbau eines Armaturenschrankes (AME.4) abhängig.

Ausnahmen

Die Garantie erstreckt sich nicht auf den normalen Verschleiß, dem jedes Gerät durch den Heizvorgang unterliegt. Solche Teile sind zum Beispiel:

Schamottsteine, die durch den Heizvorgang farbliche Veränderungen oder Risse bekommen können, die, solange die Schamotte ihre Position im Feuerraum beibehalten, keine beeinträchtigung der Funktion bedeuten.

Glasscheiben (Glasbruch durch äußere Einwirkung, veränderungen der Oberfläche durch thermische Einwirkung wie z.B. angesinterte Flugasche oder Rußfahnen an der Scheibenoberfläche)

Lackverfärbungen durch Überlastung bzw. thermische beanspruchung.

Dichtungen (z.B. Verhärtung bzw. Bruch durch thermische oder mechanische Belastung)

Oberflächenbeschichtungen (häufiges Putzen oder Putzen mit scheuernden Putzmitteln)

Gussteile (Thermisch hoch belastete Gussteile wie z.B. JET**FIRE**-Flammbündelplatte und Rost)

Der Garantiebeginn

Garantiebeginn ist der Zeitpunkt der Übergabe des Gerätes an Sie als „Verbraucher“. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung mit Garantieabschnitt bitte stets mit der Rechnung auf. Voraussetzung für unsere Garantiepflicht ist, dass das Gerät nach unseren Anweisungen und den geltenden EN / DIN / Ö Normen montiert und angeschlossen ist und nach unserer Anleitung sachgemäß bedient und fachgerecht gewartet wurde.

Die Reperaturen

Wir prüfen Ihr Gerät sorgfältig und ermitteln, ob der Garantieanspruch zu Recht besteht. Wenn ja, entscheiden wir, auf welche Art der Mangel behoben werden soll. Im Falle einer Reparatur sorgen wir für eine fachgerechte Ausführung vor Ort oder in unserem Werk. Dadurch wird der durch die Übergabe festgelegte Garantiebeginn nicht beeinflusst; ist es notwendig, das Gerät auszutauschen, beginnt die Garantiezeit erneut zu laufen. Wenn Sie Ihr Gerät zur Reparatur einschicken, legen Sie bitte den Kaufnachweis bei.

Die Kosten

Für die Dauer der Garantie übernimmt Lohberger sämtliche Kosten. Wenn wir entscheiden, dass die Reparatur Ihres Gerätes zweckmäßigerweise in unserem Werk stattfinden soll, dann gehen die Transportkosten sowie die Verantwortung für den Transport zu Ihren Lasten.

Haftungsausschluss

Für das Abhandenkommen oder die Beschädigung eines Gerätes durch Diebstahl, Feuer, Vandalismus oder ähnliche Ursachen, können wir keine Haftung übernehmen. Auch mittelbare oder unmittelbare Schäden, die durch ein geliefertes Gerät verursacht werden oder die bei der Lieferung eines Gerätes entstehen, sind von der Haftung ausgeschlossen, es sei denn, dass die Lieferung durch Lohberger oder ein durch Lohberger beauftragtes Transportunternehmen erfolgt ist.

Für Schäden, die aufgrund chemischer oder elektrochemischer Einwirkungen (z.B. Schadstoffe in der Verbrennungsluft, nicht VDI-gerechte Beschaffenheit des Heizungswassers – z.B.: „Verkalkung“, etc.) oder durch nicht den technischen Regeln bzw. den Lohberger Unterlagen entsprechende Installation entstehen, können wir keine Haftung übernehmen.

Für sichtbare Lack- und Emailschäden, die auf Herstellungsfehler zurückzuführen sind, kommen wir nur dann auf, wenn uns diese Mängel innerhalb von 14 Tagen nach Übergabe des Gerätes schriftlich bekannt gegeben werden.

Änderungen oder Eingriffe am Gerät durch Personen, die von uns dafür nicht autorisiert sind, haben das Erlöschen unserer Garantiepflicht zur Folge. Einregulierungs- und Umstellungsarbeiten sind grundsätzlich kostenpflichtig.

Leichte Farbabweichungen aus drucktechnischen Gründen, Druckfehler, Maßänderungen und technische Änderungen vorbehalten!

LOHBERGER

Natürlich Heizen. Natürlich Lohberger.

Heiz u. Kochgeräte Technologie GmbH
Landstraße 19
5231 Schalchen, Österreich
Tel.: +43(0)7742/5211-151 bis 153
Fax: +43(0)7742/5211-109
Web: www.lohberger.com
E-Mail: office@lohberger.com